Mitteilungen · Sonderausgabe
1. Halbjahr 2026

APOTHEKERKAMMER NIEDERSACHSEN

Fortbildungsprogramm

Niedersachsen und Bremen

H 11797

Apotheker:innen | Pharmazeutisches Personal | PTA | PKA | Web-Seminar

GESUNDHEIT
SICHERN.
DIE APOTHEKE.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hinter uns liegt ein Jahr mit vielen praxisnahen und abwechslungsreichen Fortbildungen. Und das verdanken wir nicht zuletzt Ihnen – den Teilnehmerinnen und Teilnehmern: Ihr Interesse und Ihr konstruktives Feedback tragen entscheidend dazu bei, unser Programm stetig weiterzuentwickeln.

Auch im kommenden Jahr erwarten Sie wieder zahlreiche Möglichkeiten, Ihr Wissen zu vertiefen und neue Impulse für die Praxis zu gewinnen: Zahlreiche Präsenzveranstaltungen, Seminare, Workshops, Kongresse sowie Web-Seminare und Web-Aufzeichnungen greifen unterschiedlichste Themen auf. Auch die jährliche PTA-Frühjahrsfortbildung, die seit vielen Jahren fester Bestandteil unseres Fortbildungsprogramms ist, geht ab April wieder an den Start. Neu im kommenden Halbjahr ist unser kompaktes Veranstaltungsformat „kurz und bündig“, bei dem verschiedene Themen in einer Stunde praxisnah vorgestellt werden.

Schauen Sie doch gleich mal rein. Sicherlich ist die eine oder andere Veranstaltung für Sie dabei.

Freuen Sie sich außerdem auf den Niedersächsischen Apothekertag am 9. Mai 2026 in Hannover, der anlässlich des 125-jährigen Jubiläums unserer Kammer als besondere eintägige Veranstaltung neu aufgelegt wird. Sie dürfen auf das abwechslungsreiche Programm gespannt sein.

Ich freue mich auf ein interessantes Fortbildungsjahr mit Ihnen!

Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute und freue mich auf ein spannendes Jahr 2026.

Ihre

Marieke Mundt

Marieke Mundt
(Mitglied im Ausschuss für berufliche Aus- und Fortbildung)

Redaktioneller Hinweis

Die Apothekerkammer Niedersachsen spricht sich für eine geschlechtergerechte Sprache aus. Wir versuchen, uns sensibel für alle Geschlechtsidentitäten auszudrücken. Wichtig sind und bleiben die Lesefreundlichkeit und einfache Verständlichkeit eines verfassten Textes.

Inhalt

8 Niedersächsischer Apothekertag am 9. Mai 2026 in Hannover

9 „Anker lichten – Meer Fortbildung“
vom 24. bis 27. September 2026 auf Langeoog

Fortbildung für Apothekerinnen und Apotheker

mehrtägig 12 ATHINA-Workshop – Arzneimitteltherapiesicherheit in Apotheken AMTS

ganztägig 13 Medikationsanalyse als Prozess nach BAK-Curriculum AMTS

halbtägig 14 Grundlagen der Pharmakologie
Teil 2: Sympathikus und Parasympathikus AMTS

Fortbildung für Pharmazeutisches Personal

ganztägig 17 Chronische Wunden Praxisworkshop

18 Gute Gespräche 2.0 – VOR und HINTER dem HV
Kommunikation für den (Berufs-)Alltag

halbtägig 19 Datenschutz in der Apotheke – Update 2026
E-Rezept, Apps und internes Datenschutzaudit

20 Pharmakotherapie im Alter AMTS

21 Rezeptursubstanzen von A bis Z – Check-up

22 Workshop: Medizinprodukte kompakt

23 Morbus Parkinson AMTS

abends 24 Schlafmedikation mit ganzheitlichem Wissen einsetzen

25 Welches Mittel gegen Stress?

Fortbildung für PTA

ganztägig 29 PTA-Frühjahrstour 2026

Fortbildung für PKA

ganztägig 33 Chronische Wunden Praxisworkshop

34 Gute Gespräche 2.0 – VOR und HINTER dem HV
Kommunikation für den (Berufs-)Alltag

halbtägig 35 Datenschutz in der Apotheke – Update 2026
E-Rezept, Apps und internes Datenschutzaudit

36 Workshop: Medizinprodukte kompakt

abends 37 Welches Mittel gegen Stress?

Web-Seminare

41 Alle Jahre wieder – typische Infektionen im Winter – Leitliniengerechte und evidenzbasierte Therapie

42 Alles für die Fische? Apotheke, Arzneimittel und Umwelt

43 Alternative Identifizierungsverfahren von medizinischem Cannabis in der Apotheke

44 Arzneimitteltherapie bei Dialysepatienten AMTS

45 ATHINA-Online-Aufbauschulung AMTS

46 ATHINA-Online-Workshop AMTS

47 Beratungsintensiv – Patientenfall mit oraler Krebstherapie AMTS

48 Covid-19 und Diabetes

49 Da hört der Spaß auf und die Party ist zu Ende – Wenn Alkohol zum Problem wird

50 Datenschutz in der Apotheke – Update 2026 E-Rezept, Apps und internes Datenschutzaudit

51 Delir und Demenz

52 Den Umgang mit wichtigen Interaktionen als PTA meistern

53 Der Sportler in der Apotheke

54 Endlich rauchfrei – das große Ziel

55 In Between – pharmazeutische Beratung zu gesundheitlichen Problemen in der Pubertät

56 Jahrelang Sommer, Sonne, Sonnenschein und jetzt die aktinische Keratose

57 Juristische Aspekte zu Social Media in der Apotheke

58 Kompaktkurs Apothekenpraxis – Teile 1 und 2

59 Komplementärmedizin – Was ist evidenzbasiert in der Onkologie? AMTS

60 Kurz und bündig: Arzneimitteltherapie bei Älteren – Können PRISCUS und FORTA helfen? AMTS

61 Kurz und bündig: Herzensangelegenheiten AMTS

62 Kurz und bündig: Klimawandel – Stress für die Schleimhäute im Kopf- und Halsbereich

63 Kurz und bündig: Mukoviszidose – Neue Therapien nehmen Erkrankung ihren Schrecken

64 Kurz und bündig: Wenn‘s mal wieder schnell gehen muss – Arzneiformen mit rascher Wirkstofffreisetzung

65 Laborparameter im Medikationsmanagement AMTS

66 Männergesundheit
67 Medikationsanalyse als Prozess nach BAK-Curriculum AMTS
68 Metabolisches Syndrom – was für die Beratung wichtig ist AMTS
69 Mittagstalk: Deprescribing im Alter – Weniger ist oft mehr AMTS
70 Morbus Parkinson AMTS
71 Neue Arzneistoffe – echte Innovationen der letzten fünf Jahre
72 Neue Arzneistoffe des Jahres 2025
73 Notfall- und Katastrophenpharmazie – Was tun bei einem Blackout?
74 Optimierte Patientenversorgung: pDL in Alten- und Pflegeheimen AMTS
75 pDL kompakt: ABP schnell erkennen und lösen AMTS
76 pDL Medikationsberatung –
Effizient und praxistauglich gestalten (2 Teile) AMTS
77 pDL-Manager:in Modul 1 bis 3
78 Pharmakokinetik im Apothekenalltag:
Praxisnah beraten – sicher anwenden AMTS
79 Pille danach – auf Nummer sicher gehen
80 Praxisrelevante Infektiologie anhand von Fallbeispielen AMTS
81 Psychopharmakologische Behandlung von Depressionen im Kindes- und Jugendalter
82 Rezeptur – Basiswissen kompakt
Modul A: Richtige Recherche und Plausibilität bei halbfesten, flüssigen und festen Arzneiformen, Kennzeichnung
83 Rezeptur – Basiswissen kompakt
Modul B: Rechnen und Wägen
84 Sand im Getriebe? Ernährungsempfehlungen bei Erkrankungen wie Arthritis, Arthrose, Gicht und Osteoporose
85 Schilddrüsenfunktionsstörungen – Substitutionstherapie
bei Hypothyreose AMTS
86 Schmerzmittel: Anwendung, Grenzen der Selbstmedikation und klassische Wechselwirkungen
87 Schwindel – ein Symptom, viele Ursachen AMTS
88 Sprechstunde für Ausbilder:innen zu Fragen rund um die PKA-Ausbildung
89 Spurenelemente Eisen, Zink und Kalium – Physiologische und pathophysiologische Bedeutung
90 Sturzgefahr durch Arzneimittel AMTS
91 Super-Backoffice-Management

92 Tropenerkrankungen in Europa
93 Unit-Dose-Versorgung im Krankenhaus – Einführung und Aufgaben für PTA
94 Vergiftungen und Antidota – Teil 1
95 Vergiftungen und Antidota – Teil 2
96 Volkskrankheit Fettleber – neue Therapien für alle? AMTS
97 Wenn der Darm in Flammen steht
Leitliniengerechte Therapie der chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen

Web-Aufzeichnungen

101 Hygiene nach § 4a ApBetrO –
Jährliche Unterweisung für Apotheken
102 Oft verschwiegen – Erektile Dysfunktion

Service

26 Teilnahmebedingungen
103 Fortbildungszertifikat beantragen und Vorteile sichern
104 Fortbildung
105 Unser Fortbildungsteam ist für Sie da!
106 Referentinnen- und Referentenverzeichnis
111 Impressum
112 Abbuchung von Fortbildungsgebühren im SEPA-Lastschriftverfahren
113 Formulare SEPA-Lastschriftmandate
115 Übersicht Veranstaltungsorte in Niedersachsen und Bremen

Legende

€ 10 Gebühr

50 max. Teilnehmerzahl

AMTS anrechenbar für ATHINA-Rezertifizierung

Speisen und Getränke

Getränke

Klima, Umwelt und Gesundheit

1h Kurz und bündig

4 Punkte

Niedersächsischer Apothekertag zum 125-jährigen Jubiläum der Apothekerkammer am 9. Mai 2026 in Hannover

Jetzt anmelden!

€ 50

200

125 Jahre Apothekerkammer Niedersachsen! Wir laden Sie herzlich ein, mit uns dieses besondere Jubiläum zu feiern. Hochkarätige Referentinnen und Referenten werden Ihnen neue Perspektiven aufzeigen, die Sie für sich persönlich, aber auch in Ihrer Apotheke, für eine positive Zukunft umsetzen können. Nach den Vorträgen erwartet Sie ein erstklassiges Buffet mit kühlen Getränken und ein herrlicher Blick auf den Maschsee bei unserer unterhaltsamen Abendveranstaltung.

Programm

ab 13.30 Uhr	Check-in der Teilnehmenden
14.00 – 14.30 Uhr	**Begrüßung und Festrede** Cathrin Burs, Präsidentin der Apothekerkammer Niedersachsen
14.30 – 15.15 Uhr	**Keynote** Thea Dorn, Berlin
15.15 – 15.45 Uhr	Pause
15.45 – 16.30 Uhr	**Neue Wege gehen – vom Beruf zur Berufung und Leidenschaft** Dr. Erol Yilmaz, Witten
16.30 – 16.45 Uhr	Pause
16.45 – 17.30 Uhr	**Medikationsanalyse aus der Praxis** Ina Richling, PharmD, Menden
17.30 – 18.15 Uhr	**Mut zum Wandel – Festhalten ist keine Lösung** Andreas Gebhardt, Schiffdorf
18.15 – 18.30 Uhr	**Schlussworte**
ab 18.30 Uhr	**Abendveranstaltung** mit Buffet, Bewegung und Blick auf den schönen Maschsee

27447

Hannover
Samstag, 09.05.2026
ab 13.30 Uhr

Veranstaltungsort:
Courtyard by Marriott
Hotel Hannover Maschsee
Arthur-Menge-Ufer 3
30169 Hannover

Ansprechpartnerinnen

Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

- Die Kongresskarte beinhaltet den Besuch der Vorträge, die Pausenverpflegung und die Abendveranstaltung inklusive Buffet und Getränke.
- Wir freuen uns auf Ihre Onlineanmeldung.

„Anker lichten – Meer Fortbildung“
auf Langeoog geht 2026 in die zweite Runde

Jetzt Termin vormerken!

Die Premiere der gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung „Anker lichten – Meer Fortbildung“ auf Langeoog im September 2025 war ein voller Erfolg. Mit spannenden Fachthemen, inspirierendem Austausch und der besonderen Atmosphäre der Nordseeinsel hat das neue Format viele positive Rückmeldungen erhalten.

Die Teams der Apothekerkammern Niedersachsen und Westfalen-Lippe freuen sich daher, Ihnen mitteilen zu können, dass die Veranstaltung 2026 fortgeführt wird.

Merken Sie sich den Termin vor: **Vom 24. bis 27. September 2026** erwartet Sie auf Langeoog erneut ein vielfältiges Programm rund um aktuelle pharmazeutische Themen, praxisnahe Workshops und Zeit für kollegialen Austausch bei einer Brise frischer Nordseeluft.

Sobald das Programm feststeht, werden wir Sie informieren.

ANKER LICHTEN

Meer Fortbildung auf Langeoog

Apothekerkammer Westfalen-Lippe

APOTHEKERKAMMER NIEDERSACHSEN

24. bis 27. September 2026

Apothekerinnen und Apotheker

10 % Rabatt
für Zertifikatsinhaber:innen

Hinweis

Fortbildungszertifikatsinhaber:innen der Apothekerkammern Niedersachsen und Bremen erhalten auf alle Fortbildungsveranstaltungen 10 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr.

Fortbildung
für Apothekerinnen und Apotheker

mehrtägig	12	ATHINA-Workshop – Arzneimitteltherapiesicherheit in Apotheken AMTS
ganztägig	13	Medikationsanalyse als Prozess nach BAK-Curriculum AMTS
halbtägig	14	Grundlagen der Pharmakologie Teil 2: Sympathikus und Parasympathikus AMTS

ATHINA-Workshop – Arzneimitteltherapiesicherheit in Apotheken inkl. Medikationsanalyse als Prozess nach BAK-Curriculum

ATHINA
Arzneimittel-Therapiesicherheit in Apotheken

16 Punkte

- Einführung in das Medikationsmanagement
- Brown-Bag-Review unter der Bearbeitung von Fallbeispielen
- Umsetzung von ATHINA in der Apotheke inkl. Übungen mit dem ATHINA-Bogen

€ 200

22

AMTS

Referentin und Referent
Dr. Gesine Picksak
Dr. Alexander Zörner

Bei der erweiterten Medikationsberatung im Rahmen der Pharmazeutischen Dienstleistungen gehen Apothekerinnen und Apotheker mit Patientinnen und Patienten, die regelmäßig mindestens fünf verschreibungspflichtige Medikamente einnehmen, deren Medikation durch, analysieren diese, erkennen Probleme und schlagen Verbesserungen vor. Das System basiert auf einem Brown-Bag-Review, bei dem Apotheker:innen die von den Patientinnen und Patienten mitgebrachten Medikamente auf Verfallsdaten, Doppelverordnungen, Dosierungen, Einnahme, Anwendung und Interaktionen hin prüfen.

Workshop
Der zweitägige Workshop dient als Basis für die Teilnahme am ATHINA-Projekt. Im Workshop werden die methodischen und inhaltlichen Voraussetzungen für eine Medikationsanalyse vorgestellt. Zusätzlich wird in einem Teil der Schulung anhand von praktischen Übungen und Fallbeispielen gelernt, relevante Interaktionen zu erkennen, zu beurteilen und nach den Vorgaben der pharmazeutischen Dienstleistung zu dokumentieren.

Praxisteil
In der an den Workshop anschließenden Praxisphase bearbeiten die Teilnehmenden in der Apotheke vier eigene Patientenfälle. Es erfolgt eine persönliche Betreuung durch die Koordinationsstelle sowie fachliche Unterstützung durch ein Tutorenteam. Optional kann einer der Fälle im Rahmen einer Fallkonferenz, die zusätzlich gebucht werden kann, bearbeitet und eingereicht werden. Zum Zertifikatserhalt ist außerdem die Teilnahme an acht kostenlosen ATHINA-Web-Seminaren erforderlich.

Die Teilnahme am ATHINA-Workshop qualifiziert für das Anbieten und Abrechnen der Pharmazeutischen Dienstleistungen:

- Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation
- Medikationsberatung bei
  - der oralen Antitumortherapie
  - der immunsuppressiven Therapie nach Organtransplantationen

27307

Hannover
Donnerstag, 16.04.2026
09.30 – 18.30 Uhr
Freitag, 17.04.2026
09.30 – 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

- Für Apotheker:innen mit Tätigkeit in einer öffentlichen Apotheke.
- Auch für Krankenhausapotheker:innen und PhiP geeignet.
- Für die Teilnahme am Workshop ist das Mitbringen eines Notebooks mit MS Excel (ab Version 2013) erforderlich.

Medikationsanalyse als Prozess nach BAK-Curriculum

8 Punkte

- Erfassen der Gesamtmedikation
- Erkennen und Lösen arzneimittelbezogener Probleme
- Arzt- und Patientenkommunikation

€ 125

22

AMTS

Referent
Dr. Alexander Zörner

Das Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung von Kenntnissen zur Durchführung der Medikationsanalyse (Typ 2a) und des darauf basierenden Medikationsmanagements als Prozess. Weitergehende pharmazeutische Kenntnisse und Fertigkeiten, wie zum Beispiel bezüglich arzneimittelbezogener Probleme, Interaktionen und Kommunikation mit Ärztinnen und Ärzten sowie Patientinnen und Patienten, werden methodisch erläutert.

Nach dem Seminar wissen die Teilnehmenden, wie sie die Gesamtmedikation der Patientinnen und Patienten erfassen und wie sie mittels systematischer Prüfung arzneimittelbezogene Probleme erkennen. Theoretische Fallbeispiele sind ebenfalls Bestandteil des Seminars.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung qualifiziert für das Anbieten und Abrechnen der Pharmazeutischen Dienstleistungen:

- Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation
- Medikationsberatung bei
  - der oralen Antitumortherapie
  - der immunsuppressiven Therapie nach Organtransplantationen

27308

Hannover
Freitag, 24.04.2026
09.30 – 17.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

- ATHINA-Teilnehmende haben diese Schulung bereits im ATHINA-Workshop durchlaufen und werden nicht für dieses Seminar zugelassen.

Grundlagen der Pharmakologie
Teil 2: Sympathikus und Parasympathikus

4 Punkte

- Funktionen und Aufgaben des vegetativen Nervensystems
- Ansatzpunkte für Arzneistoffe
- Hilfe für die pharmazeutische Beratung in der Apotheke

€ 30

30

AMTS

Referent
Dr. Sierk Haenisch

Das vegetative Nervensystem besteht aus zwei Teilen, dem Sympathikus und dem Parasympathikus. Mit den Neurotransmittern Noradrenalin, Adrenalin und Acetylcholin steuern sie autonom eine Vielzahl von Körper- und Organfunktionen und befähigen den Körper dadurch, sich auf wechselnde Umweltbedingungen einstellen zu können. Bei der Therapie vieler Erkrankungen werden Arzneistoffe eingesetzt, die gezielt in diese Regulation eingreifen oder auf Grund ihres Rezeptorprofils mit dieser Regulation interferieren.

Mit diesem Seminar wollen wir interessierten Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit geben, ihr Wissen zu den Grundlagen der Pharmakologie aufzufrischen. Bei guter Kenntnis der Funktion des vegetativen Nervensystems und der eingesetzten Arzneistoffe können Wirkung und potenzielle Neben- bzw. Wechselwirkungen einer Arzneistofftherapie schnell abgeschätzt werden. Ein Aspekt, der bei der pharmazeutischen Beratung die Sicherheit erhöhen und wertvolle Zeit für eine aufwendige Recherche zu den einzelnen Wirkungsmechanismen der entsprechenden Arzneistoffe ersparen kann.

27128
Bremen
Samstag, 14.03.2026
09.30 – 13.00 Uhr

27129
Hannover
Samstag, 30.05.2026
09.30 – 13.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Jutta Leistenschneider
Telefon 0511 39099-56

Pharmazeutisches Personal

Hinweis

Fortbildungszertifikatsinhaber:innen der Apothekerkammern Niedersachsen und Bremen erhalten auf alle Fortbildungsveranstaltungen 10 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr.

Fortbildung für Pharmazeutisches Personal

ganztägig	17	Chronische Wunden Praxisworkshop
	18	Gute Gespräche 2.0 – VOR und HINTER dem HV Kommunikation für den (Berufs-)Alltag
halbtägig	19	Datenschutz in der Apotheke – Update 2026 E-Rezept, Apps und internes Datenschutzaudit
	20	Pharmakotherapie im Alter – Herausforderungen und Handlungsempfehlungen AMTS
	21	Rezeptursubstanzen von A bis Z – Check-up
	22	Workshop: Medizinprodukte kompakt
	23	Morbus Parkinson: die ruhige Hand der Pharmakotherapie gegen den Stillstand der Bewegung AMTS
abends	24	Schlafmedikation mit ganzheitlichem Wissen einsetzen
	25	Welches Mittel gegen Stress?

Chronische Wunden Praxisworkshop

Auch für PKA

8 Punkte

- Moderne Wundversorgung
- Wundantiseptik
- Kompressionstherapie

€ 50

20

Referentin und Referent
Anke Bültemann
Werner Sellmer

In Deutschland ziehen sich pro Jahr über zwei Millionen Menschen Wunden zu. Das Spektrum reicht dabei von Schürf- und Schnittwunden über Verbrennungen bis zu chronischen Wunden als Folge von Grunderkrankungen wie Diabetes mellitus, arterieller Durchblutungsstörungen (pAVK) oder chronisch venöser Insuffizienzen (CVI). Manche Wunden heilen gut und schnell, manche über Jahre nicht.

Die Vielfalt der verwendeten Lokaltherapeutika und Wundauflagen ist groß und unübersichtlich, alte Zöpfe wie Honig, Zucker und Ethacridinlactat stoßen auf moderne Verbandstoffe, Unterdrucktherapie und Kaltplasma.

Nach erfolglosen Therapiejahren ist die Frustration oft groß – es scheint trotz vieler Wundambulanzen, Wundzentren, Wundnetzen und Spezialsprechstunden im deutschen Gesundheitssystem keine echten Antworten auf die Herausforderung „Wunde“ zu geben.

In diesem Seminar werden Probleme beleuchtet und Lösungsmöglichkeiten, Materialien sowie Methoden zur Versorgung von Wunden gezeigt. Die Teilnehmenden beurteilen selbst Wunden und entwickeln Versorgungsideen.

Ziel der Veranstaltung ist es, das Gesamtthema Wunde sinnvoll in den Apothekenalltag zu integrieren und sich den betroffenen Patientinnen und Patienten aber auch interprofessionell als Partner anbieten zu können.

27201

Hannover
Mittwoch, 18.02.2026
09.30 – 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Jutta Leistenschneider
Telefon 0511 39099-56

- Hinweis: In dieser Veranstaltung werden teilweise recht schockierende Fall- und Wundfotos gezeigt.

Gute Gespräche 2.0 – VOR und HINTER dem HV
Kommunikation für den (Berufs-)Alltag

Auch für PKA

8 Punkte

- Kundenansprache und Störungen im Kollegengespräch
- Verschiedene Kommunikationsmodelle
- Cave: kein Zwang, kein Vorspielen vor der Gruppe, keine Videoanalyse

€ 50

30

Referentin
Claudia Peuke

Gesprächsführung ist DAS Werkzeug im Apothekenalltag! Ohne gute Gespräche mit unserer Kundschaft VOR dem HV wäre eine gute Kundenansprache und Therapietreue unmöglich.

Darüber hinaus wird auch im Team HINTER dem HV ständig kommuniziert. Ob mit den Kolleginnen und Kollegen, dem Chef oder der Chefin, den Ärzten und Ärztinnen oder Pflegedienstleitungen; so oft hakt der Informationsfluss und Störungen – auch atmosphärischer Art – sind vorprogrammiert.

Dem gegenüber stehen die folgenden Thesen:

- Gute Kommunikation kann man lernen
- Gute Kommunikation spart Zeit, Geld und Nerven – und macht Spaß
- Gute Kommunikation steigert die Adhärenz

Vorgestellt werden insbesondere die folgenden Theorien, Modelle und Methoden zur menschlichen Kommunikation:

- Fragen und „aktives Zuhören“ als Grundlage
- Geschmeidiger Umgang mit Widerstand bei der Kund- und Kollegenschaft
- Wer bin ich? Die inneren Antreiber – Motor oder Quälgeister
- Stimmige Kommunikation: Innere Klärung – Inneres Team
- Johari-Fenster
- Wertschätzende Rückmeldung und Feedback
- Werte- und Entwicklungsquadrat
- Gewaltfreie Kommunikation

Der Aufbau des Seminars ist dabei so konzipiert, dass die Umsetzung in den Apothekenalltag leicht gelingen kann.

27264 **Hannover**
Dienstag, 02.06.2026
09.00 – 17.00 Uhr

27265 **Salzgitter**
Donnerstag, 04.06.2026
09.00 – 17.00 Uhr

27266 **Verden**
Dienstag, 09.06.2026
09.00 – 17.00 Uhr

27267 **Bremerhaven**
Mittwoch, 10.06.2026
09.00 – 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

Datenschutz in der Apotheke – Update 2026
E-Rezept, Apps und internes Datenschutzaudit

Auch für PKA

4 Punkte

- Datenschutzkonforme Bearbeitung von E-Rezepten
- Einsatz von Apps in der Apotheke
- Checkliste für ein internes Datenschutzaudit

€ 30

30

Referentin
Patricia Kühnel

Apotheken sind im Arbeitsalltag gefordert wie noch nie. Eine von vielen Herausforderungen ist die Umsetzung und Sicherstellung des Datenschutzes, da Apotheken täglich große Mengen sensibler Gesundheitsdaten verarbeiten und Datenvorfälle zu hohen Bußgeldern und Schadensersatzansprüchen führen können.

In diesem Seminar wird beleuchtet, was datenschutzrechtlich bei der Bearbeitung von E-Rezepten und beim Einsatz von Apps in der Apotheke zu beachten ist und wie ein internes Datenschutzaudit vorbereitet werden kann.

Anhand einer detaillierten „Datenschutz-Checkliste“ werden alle wichtigen Themen zum Datenschutz in der Apotheke angesprochen und mit vielen Beispielen aus dem Apothekenalltag datenschutzrechtliche Problemstellungen und deren Lösungen aufgezeigt.

Die „Datenschutz-Checkliste“ versetzt die Teilnehmenden in die Lage, im Nachgang der Fortbildung eine gründliche interne Prüfung zum Datenschutz in der eigenen Apotheke vorzunehmen. So kann etwaiger Handlungsbedarf schnell erkannt werden.

Abschließend werden wichtige aktuelle Entscheidungen der Datenschutz-Aufsichtsbehörden und der Rechtsprechung vorgestellt.

Dieses Seminar richtet sich an die Apothekenleitung sowie deren Datenschutzbeauftragte und dient dem Erhalt der gesetzlich geforderten Fachkunde der Datenschutzbeauftragten. Vorkenntnisse zum Datenschutz werden vorausgesetzt.

27175

Hannover
Mittwoch, 11.03.2026
15.00 – 18.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Pharmakotherapie im Alter – Herausforderungen und Handlungsempfehlungen

4 Punkte

- Altersbedingte Änderungen in Pharmakokinetik und -dynamik
- Geriatrische Syndrome und deren Relevanz für die Arzneimitteltherapie
- Konkrete Handlungsempfehlungen für die Apotheke

€ 30

30

AMTS

Referent
Malte Munzel

Mit zunehmendem Alter verändern sich zahlreiche physiologische Prozesse, die die Wirkung und Verträglichkeit von Arzneimitteln maßgeblich beeinflussen. In diesem Seminar erhalten pharmazeutische Fachkräfte einen praxisorientierten Überblick über die Besonderheiten der Pharmakotherapie im Alter.

Thematisiert werden altersbedingte Veränderungen in Pharmakokinetik und Pharmakodynamik, häufige arzneimittelbezogene Risiken wie Polypharmazie, unerwünschte Wirkungen und potenziell inadäquate Medikamente. Auch geriatrische Syndrome, zum Beispiel Frailty, Sturzgefährdung oder kognitive Einschränkungen, sowie deren Relevanz für die Arzneimitteltherapie werden beleuchtet. Zudem werden Strategien zur Identifizierung geriatrischer Patienten sowie Instrumente zur Therapieoptimierung, wie die PRISCUS und FORTA Listen, vorgestellt.

Ziel des Vortrags ist es, die Sensibilität für die Bedürfnisse älterer Patientinnen und Patienten zu schärfen und konkrete Handlungsempfehlungen für die Beratung und Betreuung in der Apotheke zu geben.

27290
Hannover
Mittwoch, 28.01.2026
16.30 – 20.00 Uhr

27291
Bremen
Samstag, 11.04.2026
11.00 – 14.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

Rezeptursubstanzen von A bis Z – Check-up

4 Punkte

- Auswahl von Arznei- und Hilfsmitteln
- Verarbeitung und Herstellung
- Fallbeispiele

€ 30

30

Referentin
Martina Dreeke-Ehrlich

Ob ein Rezepturarzneimittel gelingt oder nicht, hängt oft nur von „einem“ Detail ab. Die Kompetenz für die Anfertigung von Rezepturarzneimitteln in der Apotheke, ist in den vergangenen Jahren stark angewachsen. Plausibilitätsprüfungen vor der Herstellung des Arzneimittels sind etabliert und tägliche Praxis. Das Auffinden von validen Informationen, deren Recherche zu Stoffen und individuellen Eigenschaften, gelingt mittlerweile in wenigen Minuten.

In diesem Seminar geht es um eine Auswahl an Arznei- und Hilfsstoffen, die Einsatz in der Rezepturarzneimittel-Herstellung finden oder finden sollten. Die Stoffe werden bezüglich Wirksamkeit und ihrer Eigenschaften während und nach der Verarbeitung unter die Lupe genommen. Sind es eventuell nicht tolerierte pH-Werte oder einfache Ionenreaktionen, die zu Problemfällen in der Rezeptur führen? Wie modern, veraltet, geeignet oder ungeeignet ist der Stoff, der für die Verarbeitung vorgesehen ist?

Diese und noch eine vielfältige Auswahl weiterer Fragen, werden wir anhand von Fallbeispielen aus der Praxis kompakt beantworten.

27248
Soltau
Dienstag, 03.03.2026
14.00 – 17.30 Uhr

27249
Bremen
Mittwoch, 04.03.2026
09.00 – 12.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

Workshop: Medizinprodukte kompakt

Auch für PKA

4 Punkte

- Vorstellung verschiedener Medizinprodukte
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Fallbeispiele aus der Praxis

€ 30

30

Referent
Hartmuth Brandt

Von der Milchpumpe bis zur Inkontinenz-Vorlage: Medizinprodukte sind traditionelle Sortimente in der Apotheke, die häufig beratungsintensiv sind.

Sie erfahren Tipps, Tricks und Fallen im Umgang mit den wichtigsten Medizinprodukten, steigern Ihre Beratungskompetenz und lernen an Fallbeispielen aus der Praxis, wie Sie ausgehend vom gewünschten Medizinprodukt weitere passende Artikel empfehlen können.

- Rechtliche Rahmenbedingungen (MPG, MPBetreibVO, Richtlinien der ABDA, Verordnungsfähigkeit)
- Höherwertige Hilfsmittel statt Standardartikel attraktiv anbieten und verkaufen
- Inhalationsgeräte und Atemhilfen
- Inkontinenzversorgungen und Hautpflegeprodukte
- Blutdruck- und Blutzuckermessgeräte, Injektionshilfen sowie weiterer Diabetikerbedarf
- Bandagen – ein Überblick
- Stütz- und Kompressionsstrümpfe sowie passendes Zubehör
- Krankenpflegeartikel, Verbandstoffe und Messinstrumente wie Thermometer
- Tablettenteiler, -mörser und Arzneimitteldispenser
- Milchpumpen und Artikel für Stillende
- Sonstige häufige Medizinprodukte

27184
Bremen
Freitag, 10.04.2026
14.00 – 17.30 Uhr

27185
Hannover
Samstag, 11.04.2026
14.00 – 17.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Jutta Leistenschneider
Telefon 0511 39099-56

Morbus Parkinson: die ruhige Hand der Pharmakotherapie gegen den Stillstand der Bewegung

3 Punkte

- Symptome des Morbus Parkinson
- Schwierigkeiten der Pharmakotherapie
- Tipps für die Beratung von Betroffenen in der Apotheke

€ 10

50

AMTS

Referent
Prof. Dr. Thomas Herdegen

Der Morbus Parkinson umfasst zwei Syndrom-Komplexe: die motorischen Störungen und die zahlreichen psychovegetativen Symptome, die die Patientinnen und Patienten manchmal mehr belasten als die gestörte Motorik: starke Schmerzen, gestörter Schlaf, Depression, Verdauungsstörungen, ein dysfunktionaler Urogenitaltrakt und dann die kognitiven Einschränkungen – die Demenz steht häufig drohend im Hintergrund.

Kaum eine andere Erkrankung erfordert zwingend eine solche massive Polypharmakologie, die dann noch kompatibel mit den anderen „sonstigen“ Erkrankungen (z. B. metabolisches Syndrom, Tumorerkrankungen) sein sollte.

Außerdem ist bei kaum einer anderen Krankheit der stündlich korrekte Zeitpunkt der vor allem dopaminergen Medikation so wichtig für die Wirkung.

Später entzieht sich die fortschreitende Parkinson’sche Pathologie der therapeutischen Wirkung der (dopaminergen) Neuropsychopharmaka: die Neurologen berichten von on-off, frühen und späten Dyskinesien, wearing off. All dies ist nicht nur auf den ersten Blick schwierig.

Grund genug, mit ruhiger Pharmakologen-Hand die Wirkprinzipien ebenso zu sortieren, wie das Vermeiden von Wirkverlust und Nebenwirkungen – aber dennoch den Patientinnen und Patienten maximale Therapie-Effekte angedeihen zu lassen. Vieles lässt sich in sinnvoller Ordnung darstellen und optimiert dadurch Ihre Beratung im HV.

In diesem Vortrag werden die Probleme und oftmals wirksamen Problemlösungen transparent und verständlich dargestellt.

27183

Hannover
Mittwoch, 18.03.2026
15.00 – 18.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Schlafmedikation mit ganzheitlichem Wissen einsetzen

2 Punkte

- Beratung bei Schlafstörungen
- Suchtmedizinische Aspekte
- Interprofessionelle Zusammenarbeit

€ 10

30

Referentin
Dr. med. Charlotte Kleen

Schlafstörungen gehören zu den häufigsten Beratungsanlässen in der Apotheke. Gerade die pharmazeutische Erstberatung spielt eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, den Einsatz von Schlafmitteln sinnvoll abzuwägen sowie Patientinnen und Patienten frühzeitig differenziert zu begleiten.

In diesem Seminar werden praxisnahe Einblicke mit Fokus auf Indikationen, Einsatzvoraussetzungen und suchtmedizinische Aspekte gegeben, aber auch ganzheitliche Therapieangebote im kassenärztlichen wie im Selbstzahlerbereich.

Zudem wird die Bedeutung einer umfassenden schlafmedizinischen Diagnostik betont. Damit soll auch im pharmazeutischen Beratungskontext der Blick für die differenzierte Einordnung von Schlafstörungen geschärft werden.

Leitliniengerechte Insomnietherapie und interprofessionelle Zusammenarbeit runden den praxisnahen Einblick ab. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten entscheidende Impulse für eine Beratung, die über die reine medikamentöse Intervention hinausgeht.

27140

Emden
Mittwoch, 25.02.2026
19.30 – 21.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Jutta Leistenschneider
Telefon 0511 39099-56

Welches Mittel gegen Stress?

Auch für PKA

2 Punkte

- Stressprävention
- Messung der Herzratenvariabilität
- Stressbezogenes Gesundheitsangebot in der Apotheke

€ 10

30

Referentin
Dipl.-Ing. Barbara Köster

Aufgrund aktueller Statistiken ist davon auszugehen, dass vielen Symptomen, gegen die wir in der Apotheke eine schnelle Abhilfe bekommen können, auch chronischer Stress zugrunde liegen kann. So klagen z. B. laut Stressreport der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin 83 % der Befragten über mindestens eine Beschwerde, die den langfristigen Beanspruchungs- und Stressfolgen zugerechnet wird.

Was könnte eine Apotheke ihrer Kundschaft anbieten, um sie beim Erkennen dieser möglichen Ursache zu unterstützen und den Weg zu einer nachhaltigen Besserung zu ebnen? Hier gibt es die Möglichkeit der Messung der Herzratenvariabilität (HRV). Diese wird vermehrt im Sportbereich und im betrieblichen Gesundheitsmanagement – auch mit Unterstützung der Krankenkassen – verwendet. Sie ermöglicht das Einordnen der eigenen Situation und wirkt oft als Einstieg in das Thema.

Um für das Thema Stress zu sensibilisieren, werden in diesem Vortrag sowohl theoretisches Hintergrundwissen als auch praktische Ideen für ein stressbezogenes Gesundheitsangebot in der Apotheke vermittelt.

27287

Papenburg
Mittwoch, 10.06.2026
19.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

Teilnahmebedingungen für Fortbildungsveranstaltungen

Anmeldung
Für jede Veranstaltung ist eine verbindliche Online-Anmeldung unter www.apothekerkammer-nds.de → Fortbildung → Veranstaltungen erforderlich. Voraussetzung für die Online-Anmeldung ist eine gültige persönliche E-Mail-Adresse. Bereits wenige Minuten nach der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per E-Mail, die jedoch noch keiner verbindlichen Zusage entspricht.

Teilnahmebestätigung
Informationen zum Anmeldestatus werden bereits wenige Tage nach Anmeldung im internen Bereich der Webseite unter Fortbildungen → Meine Veranstaltungen angezeigt. Spätestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung per E-Mail, in der die Adresse des Veranstaltungsortes mitgeteilt wird.

Warten Sie bitte mit einer Überweisung, bis Sie Ihren Gebührenbescheid mit der Belegnummer erhalten.

Gebührenbescheid
Nach Ablauf der Stornierungsfrist erfolgt der Versand des Gebührenbescheides, ebenfalls als E-Mail an Teilnehmende bzw. Arbeitgeber.

10 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr
Teilnehmende aus Niedersachsen und Bremen, die zum Zeitpunkt ihrer Anmeldung ein gültiges Fortbildungszertifikat besitzen, erhalten automatisch einen Rabatt in Höhe von 10 % auf die Teilnahmegebühr.

Stornierung
Anmeldungen zu Fortbildungen können unter Fortbildungen → Meine Veranstaltungen storniert werden. Eine kostenfreie Stornierung ist bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich. Eine spätere Stornierung ist kostenpflichtig. Bei **Erkrankung** ist eine kostenfreie Stornierung möglich, wenn eine Kopie der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorgelegt wird.
Es kann ohne zusätzliche Gebühren ein Ersatzteilnehmer gestellt werden.

Die Stornierungsgebühren betragen:

- 10 € bei einer Teilnahmegebühr in Höhe von 10 €
- 20 € bei einer Teilnahmegebühr von 20 € bis 100 €
- 25 % der Teilnahmegebühr bei einer Teilnahmegebühr von mehr als 100 €

Nichterscheinen
Bei Nichterscheinen oder einer Teilnahmezeit von unter 75 % wird die volle Teilnahmegebühr fällig und es werden keine Fortbildungspunkte angerechnet.

Zahlungsweise
Die Zahlung der Teilnahmegebühr kann per SEPA-Lastschriftverfahren oder per Überweisung erfolgen. Wird die Abbuchung gewünscht, muss mit der Anmeldung ein SEPA-Lastschriftmandat für die Fortbildung vorliegen. Formulare und Informationen finden Sie auf den Seiten 113 bis 114.

Vorabinformation bei SEPA-Lastschrift
Zahlungspflichtige werden spätestens zwei Wochen vor Ausführung der SEPA-Lastschrift per E-Mail durch den Gebührenbescheid unter Angabe der Mandatsreferenz, Gläubiger-Identifikationsnummer, Fälligkeit und des Betrags über die Abbuchungsabsicht informiert, damit die Abbuchung eindeutig zugeordnet werden kann. Bei kurzfristigen Anmeldungen kann die Vorabinformation zur Abbuchung weniger als drei Werktage betragen.

Warteliste
Bei allen Fortbildungsveranstaltungen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Ist eine Veranstaltung ausgebucht, werden Teilnehmende auf die Warteliste für diesen Veranstaltungstermin gesetzt. Sofern Teilnehmerplätze zurückgegeben werden, werden diese im Nachrückverfahren nach der Reihenfolge der Warteliste vergeben.

Absage von Veranstaltungen
Wird eine Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, behält sich die Apothekerkammer die Absage der Veranstaltung vor. Wenn eine Veranstaltung aus o. g. oder anderem Grund durch die Apothekerkammer abgesagt werden muss, wird die Teilnehmerin oder der Teilnehmer rechtzeitig informiert. Bereits gezahlte oder abgebuchte Gebühren werden zurückerstattet, weitere Kosten werden nicht übernommen.

Skripte, Bild- und Tonaufnahmen
Die Seminarunterlagen und Präsentationen unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Apothekerkammer Niedersachsen. Das Anfertigung von Bild- und Tonaufnahmen während unserer Fortbildungsveranstaltungen sowie die Weitergabe von Skripten und Skriptlinks an Dritte sind nicht gestattet.

Hinweis

Fortbildungszertifikatsinhaber:innen der Apothekerkammern Niedersachsen und Bremen erhalten auf alle Fortbildungsveranstaltungen 10 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr.

Fortbildung für PTA

ganztägig	29	PTA-Frühjahrstour 2026

PTA-Frühjahrstour 2026

Auch in diesem Jahr erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm.

8 Punkte

Acht Referentinnen und Referenten haben zu verschiedenen Themen sechs praxisnahe Vorträge erarbeitet:

€ 30

50

- **Moderne Warzentherapie. Von Bananenschale bis Evidenz: Mythen, Alltagstipps und moderne Therapieoptionen im Fokus**
  Martina Dreeke-Ehrlich
- **Klein, gemein und überall – Pilzinfektionen effektiv begegnen**
  Daniel Finke
- **Wechseljahre – Gefühlschaos und vieles mehr**
  Marieke Mundt oder Nicole Moritz
- **Cortison im Fokus – Beratung zwischen Adhärenz und Nebenwirkungen**
  Claudia Peuke
- **Das Chamäleon der Gynäkologie: Endometriose**
  Gesche Ratfeld oder Elisabeth Grade
- **Reiseberatung im HV**
  Daniel Scheibke

27268	Hannover Montag, 13.04.2026 09.00 – 17.00 Uhr
27269	Hildesheim Montag, 13.04.2026 09.00 – 17.00 Uhr
27270	Hannover Dienstag, 14.04.2026 09.00 – 17.00 Uhr
27271	Bad Harzburg Dienstag, 14.04.2026 09.00 – 17.00 Uhr
27272	Hannover Mittwoch, 15.04.2026 09.00 – 17.00 Uhr
27273	Bückeburg Mittwoch, 15.04.2026 09.00 – 17.00 Uhr

weiter nächste Seite ->

27274 Osnabrück
Montag, 20.04.2026
09.00 – 17.00 Uhr

27275 Lingen
Montag, 20.04.2026
09.00 – 17.00 Uhr

27276 Oldenburg
Dienstag, 21.04.2026
09.00 – 17.00 Uhr

27277 Bremen
Dienstag, 21.04.2026
09.00 – 17.00 Uhr

27278 Oldenburg
Donnerstag, 23.04.2026
09.00 – 17.00 Uhr

27279 Emden
Donnerstag, 23.04.2026
09.00 – 17.00 Uhr

27280 Hannover
Montag, 27.04.2026
09.00 – 17.00 Uhr

27281 Braunschweig
Montag, 27.04.2026
09.00 – 17.00 Uhr

27282 Celle
Dienstag, 28.04.2026
09.00 – 17.00 Uhr

27283 Lüneburg
Dienstag, 28.04.2026
09.00 – 17.00 Uhr

27284 Stade
Mittwoch, 29.04.2026
09.00 – 17.00 Uhr

27285 Soltau
Mittwoch, 29.04.2026
09.00 – 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

PKA

Hinweis

Fortbildungszertifikatsinhaber:innen der Apothekerkammern Niedersachsen und Bremen erhalten auf alle Fortbildungsveranstaltungen 10 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr.

Fortbildung für PKA

ganztägig	33	Chronische Wunden Praxisworkshop
	34	Gute Gespräche 2.0 – VOR und HINTER dem HV Kommunikation für den (Berufs-)Alltag
halbtägig	35	Datenschutz in der Apotheke – Update 2026 E-Rezept, Apps und internes Datenschutzaudit
	36	Workshop: Medizinprodukte kompakt
abends	37	Welches Mittel gegen Stress?

Chronische Wunden Praxisworkshop

Auch für Pharmazeutisches Personal

8 Punkte

- Moderne Wundversorgung
- Wundantiseptik
- Kompressionstherapie

€ 50

20

Referentin und Referent
Anke Bültemann
Werner Sellmer

In Deutschland ziehen sich pro Jahr über zwei Millionen Menschen Wunden zu. Das Spektrum reicht dabei von Schürf- und Schnittwunden über Verbrennungen bis zu chronischen Wunden als Folge von Grunderkrankungen wie Diabetes mellitus, arterieller Durchblutungsstörungen (pAVK) oder chronisch venöser Insuffizienzen (CVI). Manche Wunden heilen gut und schnell, manche über Jahre nicht.

Die Vielfalt der verwendeten Lokaltherapeutika und Wundauflagen ist groß und unübersichtlich, alte Zöpfe wie Honig, Zucker und Ethacridinlactat stoßen auf moderne Verbandstoffe, Unterdrucktherapie und Kaltplasma.

Nach erfolglosen Therapiejahren ist die Frustration oft groß – es scheint trotz vieler Wundambulanzen, Wundzentren, Wundnetzen und Spezialsprechstunden im deutschen Gesundheitssystem keine echten Antworten auf die Herausforderung „Wunde“ zu geben.

In diesem Seminar werden Probleme beleuchtet und Lösungsmöglichkeiten, Materialien sowie Methoden zur Versorgung von Wunden gezeigt. Die Teilnehmenden beurteilen selbst Wunden und entwickeln Versorgungsideen.

Ziel der Veranstaltung ist es, das Gesamtthema Wunde sinnvoll in den Apothekenalltag zu integrieren und sich den betroffenen Patientinnen und Patienten aber auch interprofessionell als Partner anbieten zu können.

27201

Hannover
Mittwoch, 18.02.2026
09.30 – 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Jutta Leistenschneider
Telefon 0511 39099-56

- Hinweis: In dieser Veranstaltung werden teilweise recht schockierende Fall- und Wundfotos gezeigt.

Gute Gespräche 2.0 – VOR und HINTER dem HV
Kommunikation für den (Berufs-)Alltag

Auch für Pharmazeutisches Personal

8 Punkte

- Kundenansprache und Störungen im Kollegengespräch
- Verschiedene Kommunikationsmodelle
- Cave: kein Zwang, kein Vorspielen vor der Gruppe, keine Videoanalyse

€ 50

30

Referentin
Claudia Peuke

Gesprächsführung ist DAS Werkzeug im Apothekenalltag! Ohne gute Gespräche mit unserer Kundschaft VOR dem HV wäre eine gute Kundenansprache und Therapietreue unmöglich.

Darüber hinaus wird auch im Team HINTER dem HV ständig kommuniziert. Ob mit den Kolleginnen und Kollegen, dem Chef oder der Chefin, den Ärzten und Ärztinnen oder Pflegedienstleitungen; so oft hakt der Informationsfluss und Störungen – auch atmosphärischer Art – sind vorprogrammiert.

Dem gegenüber stehen die folgenden Thesen:

- Gute Kommunikation kann man lernen
- Gute Kommunikation spart Zeit, Geld und Nerven – und macht Spaß
- Gute Kommunikation steigert die Adhärenz

Vorgestellt werden insbesondere die folgenden Theorien, Modelle und Methoden zur menschlichen Kommunikation:

- Fragen und „aktives Zuhören“ als Grundlage
- Geschmeidiger Umgang mit Widerstand bei der Kund- und Kollegenschaft
- Wer bin ich? Die inneren Antreiber – Motor oder Quälgeister
- Stimmige Kommunikation: Innere Klärung – Inneres Team
- Johari-Fenster
- Wertschätzende Rückmeldung und Feedback
- Werte- und Entwicklungsquadrat
- Gewaltfreie Kommunikation

Der Aufbau des Seminars ist dabei so konzipiert, dass die Umsetzung in den Apothekenalltag leicht gelingen kann.

27264 **Hannover**
Dienstag, 02.06.2026
09.00 – 17.00 Uhr

27265 **Salzgitter**
Donnerstag, 04.06.2026
09.00 – 17.00 Uhr

27266 **Verden**
Dienstag, 09.06.2026
09.00 – 17.00 Uhr

27267 **Bremerhaven**
Mittwoch, 10.06.2026
09.00 – 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

Datenschutz in der Apotheke – Update 2026
E-Rezept, Apps und internes Datenschutzaudit

Auch für Pharmazeutisches Personal

4 Punkte

- Datenschutzkonforme Bearbeitung von E-Rezepten
- Einsatz von Apps in der Apotheke
- Checkliste für ein internes Datenschutzaudit

€ 30

30

Referentin
Patricia Kühnel

Apotheken sind im Arbeitsalltag gefordert wie noch nie. Eine von vielen Herausforderungen ist die Umsetzung und Sicherstellung des Datenschutzes, da Apotheken täglich große Mengen sensibler Gesundheitsdaten verarbeiten und Datenvorfälle zu hohen Bußgeldern und Schadensersatzansprüchen führen können.

In diesem Seminar wird beleuchtet, was datenschutzrechtlich bei der Bearbeitung von E-Rezepten und beim Einsatz von Apps in der Apotheke zu beachten ist und wie ein internes Datenschutzaudit vorbereitet werden kann.

Anhand einer detaillierten „Datenschutz-Checkliste“ werden alle wichtigen Themen zum Datenschutz in der Apotheke angesprochen und mit vielen Beispielen aus dem Apothekenalltag datenschutzrechtliche Problemstellungen und deren Lösungen aufgezeigt.

Die „Datenschutz-Checkliste“ versetzt die Teilnehmenden in die Lage, im Nachgang der Fortbildung eine gründliche interne Prüfung zum Datenschutz in der eigenen Apotheke vorzunehmen. So kann etwaiger Handlungsbedarf schnell erkannt werden.

Abschließend werden wichtige aktuelle Entscheidungen der Datenschutz-Aufsichtsbehörden und der Rechtsprechung vorgestellt.

Dieses Seminar richtet sich an die Apothekenleitung sowie deren Datenschutzbeauftragte und dient dem Erhalt der gesetzlich geforderten Fachkunde der Datenschutzbeauftragten. Vorkenntnisse zum Datenschutz werden vorausgesetzt.

27175

Hannover
Mittwoch, 11.03.2026
15.00 – 18.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Workshop: Medizinprodukte kompakt

Auch für Pharmazeutisches Personal

4 Punkte

- Vorstellung verschiedener Medizinprodukte
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Fallbeispiele aus der Praxis

€ 30

30

Referent
Hartmuth Brandt

Von der Milchpumpe bis zur Inkontinenz-Vorlage: Medizinprodukte sind traditionelle Sortimente in der Apotheke, die häufig beratungsintensiv sind.

Sie erfahren Tipps, Tricks und Fallen im Umgang mit den wichtigsten Medizinprodukten, steigern Ihre Beratungskompetenz und lernen an Fallbeispielen aus der Praxis, wie Sie ausgehend vom gewünschten Medizinprodukt weitere passende Artikel empfehlen können.

- Rechtliche Rahmenbedingungen (MPG, MPBetreibVO, Richtlinien der ABDA, Verordnungsfähigkeit)
- Höherwertige Hilfsmittel statt Standardartikel attraktiv anbieten und verkaufen
- Inhalationsgeräte und Atemhilfen
- Inkontinenzversorgungen und Hautpflegeprodukte
- Blutdruck- und Blutzuckermessgeräte, Injektionshilfen sowie weiterer Diabetikerbedarf
- Bandagen – ein Überblick
- Stütz- und Kompressionsstrümpfe sowie passendes Zubehör
- Krankenpflegeartikel, Verbandstoffe und Messinstrumente wie Thermometer
- Tablettenteiler, -mörser und Arzneimitteldispenser
- Milchpumpen und Artikel für Stillende
- Sonstige häufige Medizinprodukte

27184
Bremen
Freitag, 10.04.2026
14.00 – 17.30 Uhr

27185
Hannover
Samstag, 11.04.2026
14.00 – 17.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Jutta Leistenschneider
Telefon 0511 39099-56

Welches Mittel gegen Stress?

Auch für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Stressprävention
- Messung der Herzratenvariabilität
- Stressbezogenes Gesundheitsangebot in der Apotheke

€ 10

30

Referentin
Dipl. Ing. Barbara Köster

Aufgrund aktueller Statistiken ist davon auszugehen, dass vielen Symptomen, gegen die wir in der Apotheke eine schnelle Abhilfe bekommen können, auch chronischer Stress zugrunde liegen kann. So klagen z. B. laut Stressreport der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin 83 % der Befragten über mindestens eine Beschwerde, die den langfristigen Beanspruchungs- und Stressfolgen zugerechnet wird.

Was könnte eine Apotheke ihrer Kundschaft anbieten, um sie beim Erkennen dieser möglichen Ursache zu unterstützen und den Weg zu einer nachhaltigen Besserung zu ebnen? Hier gibt es die Möglichkeit der Messung der Herzratenvariabilität (HRV). Diese wird vermehrt im Sportbereich und im betrieblichen Gesundheitsmanagement – auch mit Unterstützung der Krankenkassen – verwendet. Sie ermöglicht das Einordnen der eigenen Situation und wirkt oft als Einstieg in das Thema.

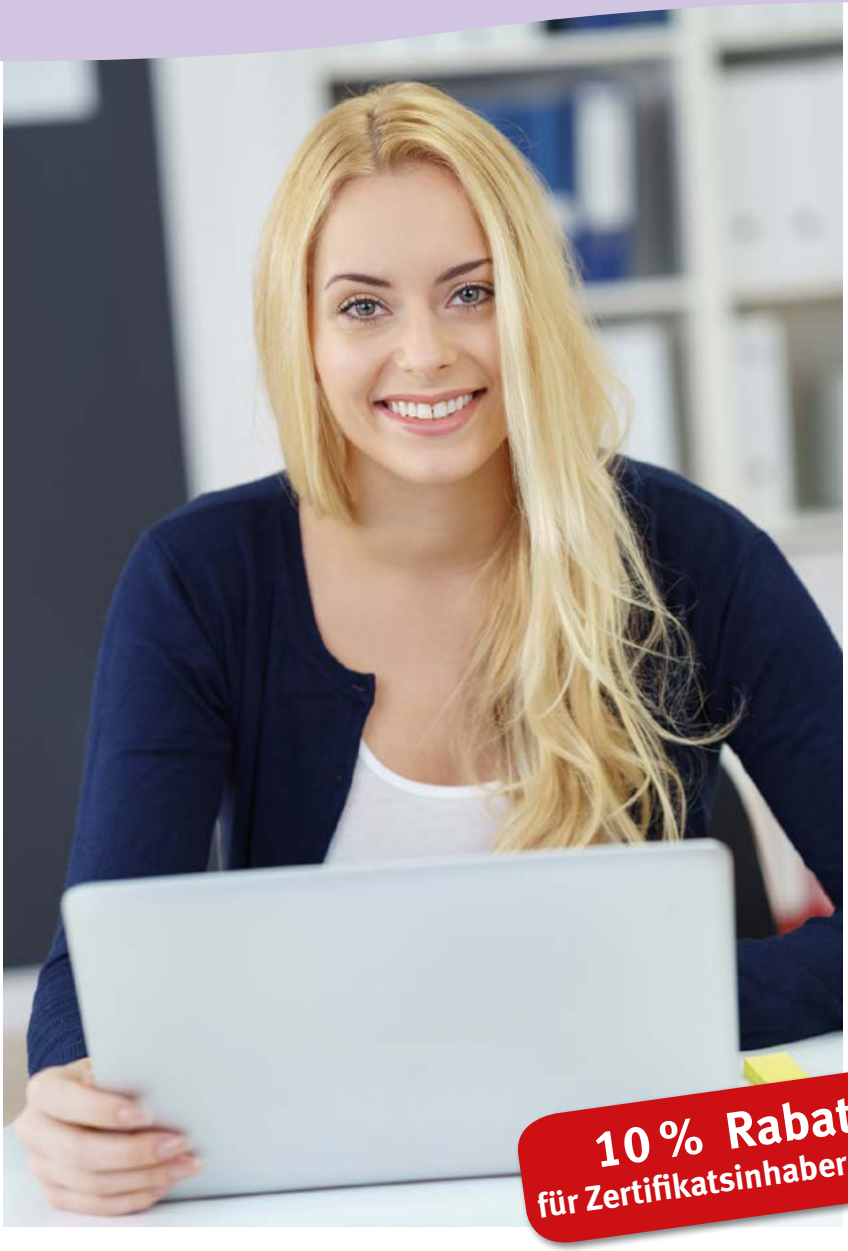
Um für das Thema Stress zu sensibilisieren, werden in diesem Vortrag sowohl theoretisches Hintergrundwissen als auch praktische Ideen für ein stressbezogenes Gesundheitsangebot in der Apotheke vermittelt.

27287

Papenburg
Mittwoch, 10.06.2026
19.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

Web-Seminare



10 % Rabatt
für Zertifikatsinhaber:innen

Hinweis

Fortbildungszertifikatsinhaber:innen der Apothekerkammern Niedersachsen und Bremen erhalten auf alle Fortbildungsveranstaltungen 10 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr.

Web-Seminare

41 Alle Jahre wieder – typische Infektionen im Winter – Leitliniengerechte und evidenzbasierte Therapie
42 Alles für die Fische? Apotheke, Arzneimittel und Umwelt
43 Alternative Identifizierungsverfahren von medizinischem Cannabis in der Apotheke
44 Arzneimitteltherapie bei Dialysepatienten AMTS
45 ATHINA-Online-Aufbauschulung AMTS
46 ATHINA-Online-Workshop AMTS
47 Beratungsintensiv – Patientenfall mit oraler Krebstherapie – Oft (k)ein leichtes Unterfangen!? AMTS
48 Covid-19 und Diabetes
49 Da hört der Spaß auf und die Party ist zu Ende – Wenn Alkohol zum Problem wird
50 Datenschutz in der Apotheke – Update 2026 – E-Rezept, Apps und internes Datenschutzaudit
51 Delir und Demenz – zwei Krankheiten, die viel gemeinsam haben, aber doch so unterschiedlich sind
52 Den Umgang mit wichtigen Interaktionen als PTA meistern
53 Der Sportler in der Apotheke
54 Endlich rauchfrei – das große Ziel
55 In Between – pharmazeutische Beratung zu gesundheitlichen Problemen in der Pubertät
56 Jahrelang Sommer, Sonne, Sonnenschein und jetzt die aktinische Keratose
57 Juristische Aspekte zu Social Media in der Apotheke
58 Kompaktkurs Apothekenpraxis – Teile 1 und 2
59 Komplementärmedizin – Was ist evidenzbasiert in der Onkologie? AMTS
60 Kurz und bündig: Arzneimitteltherapie bei Älteren – Können PRISCUS und FORTA helfen? AMTS
61 Kurz und bündig: Herzensangelegenheiten AMTS
62 Kurz und bündig: Klimawandel – Stress für die Schleimhäute im Kopf- und Halsbereich
63 Kurz und bündig: Mukoviszidose – Neue Therapien nehmen Erkrankung ihren Schrecken
64 Kurz und bündig: Wenn‘s mal wieder schnell gehen muss – Arzneiformen mit rascher Wirkstofffreisetzung
65 Laborparameter im Medikationsmanagement AMTS
66 Männergesundheit
67 Medikationsanalyse als Prozess nach BAK-Curriculum AMTS
68 Metabolisches Syndrom – was für die Beratung wichtig ist AMTS
69 Mittagstalk: Deprescribing im Alter – Weniger ist oft mehr AMTS
70 Morbus Parkinson: die ruhige Hand der Pharmakotherapie gegen den Stillstand der Bewegung AMTS

Web-Seminare – Fortsetzung

71 Neue Arzneistoffe – echte Innovationen der letzten fünf Jahre

72 Neue Arzneistoffe des Jahres 2025

73 Notfall- und Katastrophenpharmazie – Was tun bei einem Blackout?

74 Optimierte Patientenversorgung: pDL in Alten- und Pflegeheimen AMTS

75 pDL kompakt: ABP schnell erkennen und lösen AMTS

76 pDL Medikationsberatung – Effizient und praxistauglich gestalten (2 Teile) AMTS

77 pDL-Manager:in Modul 1 bis 3

78 Pharmakokinetik im Apothekenalltag: Praxisnah beraten – sicher anwenden AMTS

79 Pille danach – auf Nummer sicher gehen

80 Praxisrelevante Infektiologie anhand von Fallbeispielen AMTS

81 Psychopharmakologische Behandlung von Depressionen im Kindes- und Jugendalter

82 Rezeptur – Basiswissen kompakt
Modul A: Richtige Recherche und Plausibilität bei halbfesten, flüssigen und festen Arzneiformen, Kennzeichnung

83 Rezeptur – Basiswissen kompakt
Modul B: Rechnen und Wägen (Stammlösungen, Korrekturfaktoren, Wägemanagement, Verreibungen, Pufferzusätze, etc.)

84 Sand im Getriebe? Ernährungsempfehlungen bei Erkrankungen wie Arthritis, Arthrose, Gicht und Osteoporose

85 Schilddrüsenfunktionsstörungen – Substitutionstherapie bei Hypothyreose AMTS

86 Schmerzmittel: Anwendung, Grenzen der Selbstmedikation und klassische Wechselwirkungen

87 Schwindel – ein Symptom, viele Ursachen AMTS

88 Sprechstunde für Ausbilder:innen zu Fragen rund um die PKA-Ausbildung

89 Spurenelemente Eisen, Zink und Kalium – Physiologische und pathophysiologische Bedeutung

90 Sturzgefahr durch Arzneimittel AMTS

91 Super-Backoffice-Management

92 Tropenerkrankungen in Europa

93 Unit-Dose-Versorgung im Krankenhaus – Einführung und Aufgaben für PTA

94 Vergiftungen und Antidota – Teil 1

95 Vergiftungen und Antidota – Teil 2

96 Volkskrankheit Fettleber – neue Therapien für alle? AMTS

97 Wenn der Darm in Flammen steht:
Leitliniengerechte Therapie der chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen

Alle Jahre wieder – typische Infektionen im Winter
Leitliniengerechte und evidenzbasierte Therapie

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Nutzen der Medikamente und Grenzen der Selbstmedikation
- Empfehlungen der STIKO zu Schutzimpfungen
- Ergänzungen für die Medikationsanalyse

€ 10

Referentin
Barbara Staufenbiel-Franke

Viele Patientinnen oder Patienten vermuten die Grippe zu haben, dabei plagt sie „nur“ ein grippaler Infekt. Welche wichtigen Schutzimpfungen gibt es für die Wintersaison?

Alljährlich überschwemmt uns zur Erkältungszeit eine Flut an neuen Arzneimitteln. Jede Werbung verspricht die optimale Wirksamkeit, doch was ist leitliniengerecht?

In diesem Web-Seminar erfahren Sie, wie Sie mithilfe sinnvoller Kommunikation zum Nutzen der Medikamente und den Grenzen der Selbstmedikation beraten können.

27126 Donnerstag, 15.01.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27127 Mittwoch, 18.02.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Alles für die Fische? Apotheke, Arzneimittel und Umwelt

Für Pharmazeutisches Personal

Für PKA

2 Punkte

- Umweltbelastungen durch Arzneimittel
- Reglementierung und Reduktion von Medikamenteneinträgen
- Rolle der Apotheken

€ 10

Referentin
Dr. Anja Thijsen

Sobald Arzneistoffe in die Natur gelangen, folgen sie auch dort ihrem Bestimmungszweck: wirken! Dies hat bereits heute sichtbare Folgen auf unsere Ökosysteme. Etwa 1.200 Arzneistoffe auf dem deutschen Markt werden vom Umweltbundesamt als potenziell umweltrelevant eingeschätzt.

In diesem Web-Seminar wird ein Bogen von den Eintragspfaden der Arzneistoffe über bekannte Umweltwirkungen bis hin zur Reglementierung gespannt. Welche großen gesellschaftlichen Herausforderungen mit einer Reduktion der Einträge verbunden sind, wird ebenso dargestellt wie die wichtige Rolle der Apotheken.

Wie kann die Integration ökologischer Aspekte in den Apothekenalltag gelingen und welche Rahmenbedingungen sind dafür nötig?

27186 Dienstag, 03.03.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27187 Mittwoch, 20.05.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Jutta Leistenschneider
Telefon 0511 39099-56

Alternative Identifizierungsverfahren von medizinischem Cannabis in der Apotheke

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Schnelltests für THC, Farbtests für CBD und/oder THC
- Beurteilung von Analysenzertifikaten und Validierungsberichten
- Wichtige Hinweise zur Anwendung in der Apotheke

€ 10

Referentin
Prof. Dr. Mona Tawab

In den letzten Jahren wurde ein stetiger Anstieg von Cannabis-Verordnungen zulasten der GKV verzeichnet, der voraussichtlich auch in Zukunft andauern wird. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach der korrekten aber zeitsparenden Identifizierung von Cannabisprodukten.

Für alle verordnungsfähigen Cannabisprodukte (sei es der isolierte Hauptwirkstoff Dronabinol (THC), Cannabisblüten oder Cannabisextrakte) bieten die Vertreiber alternative Identifizierungsverfahren zu der jeweils monographierten Dünnschichtchromatographie an. Das können immunchemische Schnelltests für THC, Farbtests für CBD (wie auch für THC) oder zweistufige Kombi-Farbtests für THC und CBD sein.

Doch sind diese alternativen Identifizierungstests für die Anwendung in der Apotheke überhaupt geeignet? Worauf muss ich in der Apotheke bei der Anwendung achten?
Wie beurteile ich die Validierungsunterlagen und Analysenzertifikate der Anbieter?

In diesem Web-Seminar werden die Ergebnisse der ZL-Studie zur Eignung von alternativen Identifizierungsverfahren vorgestellt, beispielhafte Analysenzertifikate gezeigt und die wichtigsten zu überprüfenden Validierungsparameter erörtert.

27156 Dienstag, 20.01.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27157 Donnerstag, 28.05.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Arzneimitteltherapie bei Dialysepatienten

Für Apothekerinnen und Apotheker

2 Punkte

- Aufgaben der Nieren und Symptome der Niereninsuffizienz
- Umgang mit Dosisanpassungen unter Nierenersatztherapie
- Pharmazeutische Betreuung von Dialysepatientinnen und -patienten

€ 10

AMTS

Referentin
Dr. Anka Röhr

Dialysepatientinnen und -patienten erhalten eine besondere und komplexe Arzneimitteltherapie. Aber wie kommt es zum akuten oder chronischen Nierenversagen? Wie wird der Ausfall der Nierenfunktion medikamentös behandelt? Wie funktioniert ein Dialyseverfahren und nach welchen Prinzipien müssen Wirkstoffe an die Niereninsuffizienz und das Nierenersatzverfahren angepasst werden?

In diesem Web-Seminar erhalten Sie einen Überblick über Entstehung, Begleiterkrankungen und medikamentöse Behandlungsoptionen einer Niereninsuffizienz. Anhand von praktischen Beispielen aus dem Apothekenalltag wird die pharmazeutische Betreuung von Dialysepatientinnen und -patienten dargestellt.

27230 Montag, 16.02.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27231 Dienstag, 10.03.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

ATHINA
Arzneimittel-Therapiesicherheit in Apotheken

ATHINA-Online-Aufbauschulung

Für Apothekerinnen und Apotheker

8 Punkte

- Beratung zu Antikonvulsiva
- Medikationsanalysen (pDL) mit Antikonvulsiva
- Interaktionen erkennen und Vermeidungsstrategien

€ 125

30

AMTS

Referentin
Dr. Gesine Picksak

Sie haben mit dem Kompaktseminar „Medikationsanalyse als Prozess nach BAK-Curriculum“ bereits eine Einführung in die Methodik des Medikationsmanagements bekommen? Nun bieten wir für alle Interessierten aus diesem Personenkreis das ATHINA-Aufbauseminar an.

Mit ATHINA unterstützen wir Sie, die pDL „Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation“ in Ihren Berufsalltag zu integrieren.

Theorie
- Intensive Einführung in das Interaktionsmanagement bei Polymedikation
- Brown-Bag-Review im Rollenspiel
- Vorlagen für die Patienten- und Arzt-Apotheker-Kommunikation
- Fallübungen

Praxisphase (nach dem Seminar)
- Hilfe von Tutoren mit Expertise im Bereich klinischer Pharmazie und Pharmakologie
- Regelmäßige kostenlose Live-Web-Seminare mit Fallbesprechungen und Einblicke in Therapieoptimierungen
- Bearbeitung von vier Patientenfällen
- ATHINA-Zertifikat nach Abschluss der Praxisphase

27351

Samstag, 15.08.2026
08.30 – 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

- Der Workshop ist für Apothekerinnen und Apotheker mit Tätigkeit in einer öffentlichen Apotheke oder Krankenhausapotheke geeignet sowie für Pharmazeutinnen und Pharmazeuten im Praktikum, die am Seminar Medikationsanalyse nach BAK-Curriculum teilgenommen haben.

ATHINA-Online-Workshop

ATHINA
Arzneimittel-Therapiesicherheit in Apotheken

Web-Seminar

Für Apothekerinnen und Apotheker

18 Punkte

- Einführung in das Medikationsmanagement
- Brown-Bag-Review unter Bearbeitung von Fallbeispielen
- Umsetzung von ATHINA in der Apotheke inkl. Übungen mit dem ATHINA-Bogen

€ 200

30

AMTS

Referenten
Bernd Dewald
Dr. Alexander Zörner

Bei der erweiterten Medikationsberatung im Rahmen der Pharmazeutischen Dienstleistung gehen Apothekerinnen und Apotheker mit Patientinnen und Patienten, die regelmäßig mindestens fünf verschreibungspflichtige Medikamente einnehmen, deren Medikation durch, analysieren diese, erkennen Probleme und schlagen Verbesserungen vor.

Das System basiert auf einem Brown-Bag-Review, bei dem Apotheker und Apothekerinnen die von den Patientinnen und Patienten mitgebrachten Medikamente auf Verfallsdaten, Doppelverordnungen, Dosierungen, Einnahme, Anwendung und Interaktionen hin prüfen.

Online-Workshop
Der ATHINA-Online-Workshop in vier Teilen dient als Basis für die Teilnahme am ATHINA-Projekt. Im ersten Teil werden die Grundlagen des Interaktionsmanagements vorgestellt. In den Teilen zwei und drei folgt dann die Einführung in das Medikationsmanagement anhand von Fallbeispielen und interaktiven Übungen, gefolgt von der Umsetzung von ATHINA anhand eines ersten vorgegebenen Patientenfalls. In der abschließenden Fallkonferenz in Teil vier wird dann dieser ausführlich besprochen.

Praxisphase
In der an die Veranstaltungen anschließenden Praxisphase bearbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Apotheke drei eigene Patientenfälle in sechs Monaten (vier, wenn der bearbeitete Fall zur Fallkonferenz Teil 4 nicht vorab eingereicht wurde). Es erfolgt eine persönliche Betreuung durch eine Koordinationsstelle sowie fachliche Unterstützung durch ein Tutorenteam.

Außerdem ist für den Zertifikatserhalt eine Teilnahme an acht kostenlosen ATHINA-Web-Seminaren erforderlich.

Die Teilnahme am ATHINA-Workshop qualifiziert für das Anbieten und Abrechnen der Pharmazeutischen Dienstleistungen:
- Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation
- Medikationsberatung bei
  - der oralen Antitumortherapie
  - der immunsuppressiven Therapie nach Organtransplantationen

27313

Teil 1
Donnerstag, 05.02.2026
20.00 – 22.00 Uhr

Teil 2
Donnerstag, 12.02.2026
08.30 – 15.00 Uhr

Teil 3
Freitag, 13.02.2026
08.30 – 15.00 Uhr

Teil 4
Montag, 23.02.2026
20.00 – 22.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

- Für Apotheker:innen mit Tätigkeit in einer öffentlichen Apotheke.
- Auch für Krankenhausapotheker:innen und PhiP geeignet.
- Für die Bearbeitung von Patientenfällen ist ein Notebook oder PC mit MS Excel (ab Version 2013) erforderlich.

Beratungsintensiv – Patientenfall mit oraler Krebstherapie
Oft (k)ein leichtes Unterfangen!?

Für Apothekerinnen und Apotheker

2 Punkte

- Vertiefung auftretender Nebenwirkungs- und Wechselwirkungspotenziale
- Möglichkeiten der Therapieanpassungen und -umstellungen
- Supportive Therapien zur Linderung von Nebenwirkungen

€ 10

AMTS

Referent
Daniel Finke

Für betroffene Patientinnen und Patienten stellt die orale Krebstherapie eine erhebliche Erleichterung dar. Dennoch ist es kein leichtes Unterfangen, sich mit den besonderen Unwägbarkeiten in der Therapie konfrontiert zu sehen.

Rissige Haut, Durchfall und Übelkeit zählen zu den sehr stark die Therapieadhärenz beeinflusssenden Nebenwirkungen. Sollten sich zudem noch vorhandene Erkrankungen wie arterielle Hypertonie, KHK oder die periphere arterielle Verschlusskrankheit unter der Antitumortherapie verstärken, ist der Therapieerfolg in vielerlei Hinsicht gefährdet.

Damit auftretende Neben- und Wechselwirkungen den Therapieerfolg nicht gefährden, ist Ihr Medikationsmanagement gefragt. Es gilt, mögliche Therapieumstellungen frühzeitig zu erkennen, Dosierungen im Blick zu halten und zum Teil komplexe Therapieschemata zu durchschauen, um die Wirkungen der einzelnen Arzneimittel nicht zu gefährden und die Antitumorwirkung aufrechtzuerhalten.

27401

Montag, 01.06.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Covid-19 und Diabetes

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Mögliche Assoziation von SARS-CoV-2-Virus mit der Inzidenz von Diabetes
- Diskutierte Mechanismen der Beta-Zellschädigung
- Prävention zur Vermeidung von Risikofaktoren

€ 10

Referentin
Dr. Jantje Weiskorn

Typ-1-Diabetes ist eine Autoimmunerkrankung, die zur häufigsten Stoffwechselerkrankung im Kindesalter führt. Die Inzidenz steigt und wird sich voraussichtlich in 20 Jahren verdoppelt haben. Ein Inzidenzpeak wurde während der Corona-Pandemie beobachtet. Seitdem ist das SARS-CoV-2-Virus in den Fokus gerückt mit dem Auftreten von Typ-1-Diabetes bei genetischer Prädisposition assoziiert zu sein. Direkte, indirekte und autoimmune Mechanismen, die zur Beta-Zellschädigung beitragen, werden diskutiert.

Neben dem Anstieg der Typ-1-Diabetes-Diagnosen wurde auch eine steigende Zahl an Individuen mit Typ-2-Diabetes in der Pandemie gesehen. Adipogene Faktoren wie vermehrt sitzende Tätigkeiten, fehlende oder eingeschränkte physische Aktivität durch die Lockdown- und Präventionsmaßnahmen, veränderter Schlafrhythmus, angestiegene Bildschirmzeiten und hochkalorische Ernährung spielen hinsichtlich des BMI-Anstiegs, der gesteigerten Insulinresistenz und letztlich der Progression hin zu einem Typ-2-Diabetes eine entscheidende Rolle.

Wie weit sich die proinflammatorische Umgebung, die eine SARS-CoV-2-Infektion mit sich bringt, auch auf das Fettgewebe und die Entwicklung einer chronische Insulinresistenz auswirkt, ist noch nicht vollständig geklärt. Unabhängig von der Pathogenese sollte die Prävention zur Vermeidung dieser Risikofaktoren sowohl im Kindes- und Jugendalter sowie im Erwachsenenalter mehr in den Mittelpunkt gerückt werden.

27253 Donnerstag, 09.04.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27254 Montag, 27.04.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Da hört der Spaß auf und die Party ist zu Ende
Wenn Alkohol zum Problem wird

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Vertiefung auftretender Nebenwirkungs- und Wechselwirkungspotenziale
- Möglichkeiten der Therapieanpassungen und -umstellungen
- Supportive Therapien zur Linderung von Nebenwirkungen

€ 10

Referentin
Sabine Cordes

„Das ist das Problem am Trinken, dachte ich mir, während ich mir einen Drink einschüttete. Wenn etwas Schlechtes passiert, trinkt man um zu vergessen; wenn etwas Gutes passiert, trinkt man um zu feiern; und wenn gar nichts passiert, trinkt man, damit etwas passiert.“ (Charles Bukowski, Dichter und Schriftsteller aus den USA, 1920 – 1994).

Die Zahlen sind beeindruckend: Rund 10 Millionen Deutsche zeigen einen riskanten Alkoholkonsum, etwa 1,6 Millionen gelten als abhängig. Daher begegnet uns die Thematik Alkoholabhängigkeit auch in unserem Apothekenalltag, oft ohne dass die Betroffenen dies offen ansprechen oder beraten werden möchten.

Das Web-Seminar beleuchtet die verschiedensten Aspekte rund um das Thema Alkohol:

- Risikoarmer, riskanter und schädlicher Konsum
- Hochkonsum, Abhängigkeit und deren Folgekrankheiten
- Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen
- Fetales Alkoholsyndrom (FASD)
- Behandlung bei Abhängigkeit und während des Entzuges
- Alkohol als „Beikonsum“ bei anderen Abhängigkeiten
- Alkohol in Arzneimitteln, Lebensmitteln und Getränken
- Wechselwirkungen mit Arzneimitteln
- Einfluss auf die Fahrtüchtigkeit
- Alkohol am Arbeitsplatz

„Alkohol ist ein hervorragendes Lösungsmittel: Es löst Familien, Ehen, Freundschaften, Arbeitsverhältnisse, Bankkonten, Leber- und Gehirnzellen auf. – Es löst nur keine Probleme.“
(Verfasser unbekannt)

Zahlreiche Fallbeispiele werden bearbeitet und besprochen.

Tipps für das Vorgehen im Beratungsgespräch runden das Web-Seminar ab.

27261 Dienstag, 07.04.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27262 Montag, 11.05.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

Datenschutz in der Apotheke – Update 2026
E-Rezept, Apps und internes Datenschutzaudit

Für Pharmazeutisches Personal

Für PKA

4 Punkte

- Datenschutzkonforme Bearbeitung von E-Rezepten
- Einsatz von Apps in der Apotheke
- Checkliste für ein internes Datenschutzaudit

€ 30

Referentin
Patricia Kühnel

Apotheken sind im Arbeitsalltag gefordert wie noch nie. Eine von vielen Herausforderungen ist die Umsetzung und Sicherstellung des Datenschutzes, da Apotheken täglich große Mengen sensibler Gesundheitsdaten verarbeiten und Datenvorfälle zu hohen Bußgeldern und Schadensersatzansprüchen führen können.

In diesem Seminar wird beleuchtet, was datenschutzrechtlich bei der Bearbeitung von E-Rezepten und beim Einsatz von Apps in der Apotheke zu beachten ist und wie ein internes Datenschutzaudit vorbereitet werden kann.

Anhand einer detaillierten „Datenschutz-Checkliste“ werden alle wichtigen Themen zum Datenschutz in der Apotheke angesprochen und mit vielen Beispielen aus dem Apothekenalltag datenschutzrechtliche Problemstellungen und deren Lösungen aufgezeigt.

Die „Datenschutz-Checkliste“ versetzt die Teilnehmenden in die Lage, im Nachgang der Fortbildung eine gründliche interne Prüfung zum Datenschutz in der eigenen Apotheke vorzunehmen. So kann etwaiger Handlungsbedarf schnell erkannt werden.

Abschließend werden wichtige aktuelle Entscheidungen der Datenschutz-Aufsichtsbehörden und der Rechtsprechung vorgestellt.

Dieses Seminar richtet sich an die Apothekenleitung sowie deren Datenschutzbeauftragte und dient dem Erhalt der gesetzlich geforderten Fachkunde der Datenschutzbeauftragten. Vorkenntnisse zum Datenschutz werden vorausgesetzt.

27176

Montag, 16.02.2026
15.00 – 18.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Delir und Demenz – zwei Krankheiten, die viel gemeinsam haben, aber doch so unterschiedlich sind

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Definition und Unterschiede der Krankheitsbilder
- Prävalenz und Letalität
- Bedeutung der Erkrankung für Betroffene und Angehörige

€ 10

Referentin
Dr. Sara Nina Beheiri-Elsner

Delir und Demenz, zwei Themen, die in der medizinischen Versorgung durch den demografischen Wandel der Altersstruktur immer relevanter werden. Mit einer Prävalenz von über 13 % ist die Demenz in Deutschland eine der häufigsten psychischen Erkrankungen im Alter und stellt viele Menschen vor eine enorme Herausforderung. Sowohl die Erkrankten, als auch Angehörige müssen sich auf viele Veränderungen einstellen und damit umzugehen lernen.

Das Delir betrifft knapp 15 % aller stationären Patientinnen und Patienten, wird aber in 50 % aller Fälle nicht diagnostiziert. Bei einer Letalität von 30 % sollte dieses Krankheitsbild jedoch mehr Beachtung finden, um erkannt und ausreichend therapiert zu werden.

In diesem Web-Seminar soll ein Überblick darüber gegeben werden, wie die Krankheitsbilder definiert werden, wo die klassischen Unterschiede liegen und was die Krankheiten für die Betroffenen bedeuten. Sowohl therapeutische Maßnahmen bei Delir und Demenz als auch Möglichkeiten, das Risiko für ein Delir zu minimieren, sollen hier zum Hauptthema werden.

27298 Dienstag, 27.01.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27299 Mittwoch, 25.02.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Den Umgang mit wichtigen Interaktionen als PTA meistern

Für PTA

2 Punkte

- Interaktionsmechanismen
- Identifikation von Risikopatientinnen und Patienten
- Auffinden von risikoärmeren Alternativen

€ 10

Referentin
Charlotte Fleige

Egal ob im Rahmen einer Verordnung oder im Bereich der Selbstmedikation:

Interaktionen können sowohl den Therapieerfolg gefährden als auch fatale Folgen für den Gesundheitszustand eines Patienten nach sich ziehen. Dabei sind die Konstellationen von angewendeten Arzneimitteln, Patientenfaktoren und vorliegenden Grunderkrankungen so vielfältig, dass sich in der Bewertung und Beratung immer neue Herausforderungen ergeben.

In diesem Web-Seminar sollen besonders häufige Interaktionen und ihre Mechanismen genauer beleuchtet werden. Dazu werden jeweils risikoärmere Alternativen besprochen, eine patientenverständliche Kommunikation aufgezeigt und besonders gefährdete Patientengruppen herausgearbeitet. Damit erhält man das nötige Werkzeuge, um im HV bei auftretenden Interaktionsmeldungen wissenschaftlich fundiert und selbstsicher beraten zu können.

27196 Montag, 08.06.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27197 Mittwoch, 10.06.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

Der Sportler in der Apotheke

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Wichtigste Nahrungsergänzungsmittel für Sportler
- Seniorensportler
- Arzneimittel und Doping

€ 10

Referenten
Dr. Dominik Bauer
Dr. Philipp Kircher

Ca. 12 Millionen Deutsche trieben im Jahr 2020 mehrmals wöchentlich Sport. Längst heißt es nicht mehr nur im Profibereich: schneller, höher, weiter. Hinzu kommt ein durch die sozialen Medien katalysierter Fitnesstrend von gigantischem Ausmaß.

Neben gesunder Ernährung rücken Supplemente immer mehr in den Vordergrund. Der Markt an Nahrungsergänzungsmitteln für Sportler ist groß und häufig schwer zu überschauen. Eine evidenzbasierte Beratung stellt das Apothekenteam hierbei vor ganz neue Herausforderungen.

Die Apotheke befindet sich im Wandel und der Ruf nach Apotheker und PTA als „Rundumsorglos-Gesundheitsexperten“ wird lauter.

In diesem interaktiven Fachvortrag werden Chancen und Risiken für die moderne Apotheke rund um die Betreuung des „Sportlers in der Apotheke“ erörtert und die wichtigsten Supplemente beurteilt. Außerdem wird ein Blick auf Seniorensportler geworfen und das Thema Arzneimittel und Doping diskutiert.

27167 Montag, 09.03.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27168 Mittwoch, 29.04.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Endlich rauchfrei – das große Ziel

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Gründe für die Tabakentwöhnung
- Therapieoptionen aus der Apotheke
- Neuigkeiten zur Kostenerstattung

€ 10

Referentin
Gesche Ratfeld

Mit guten Neujahrsvorsätzen beladen, äußern viele, die in die Apotheke kommen, vermehrt den Wunsch nach Nikotinersatzprodukten. Tabakentwöhnung ist natürlich zu jedem Zeitpunkt möglich und elementar wichtig. Zum einen ganz allgemein im Zuge einer gesunden Lebensweise und zum anderen bei chronischen Erkrankungen, wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Asthma oder einer COPD.

Die Gründe weshalb die Tabakentwöhnung nicht begonnen wurde, sind vielfältig. Ein Thema war sicherlich die mangelnde Kostenübernahme durch die Krankenkasse der Nikotinersatzpräparate oder Rx-Arzneimittel.

Positiv gestimmt darf unsere Kundschaft in Zukunft sein, denn es gibt Neuigkeiten zur Kostenerstattung einiger Arzneistoffe zur Tabakentwöhnung. Was bleibt ist die umfängliche Beratung der Rx-Präparate und der verschiedenen Darreichungsformen bei den Nikotinersatzprodukten.

Die Beratung dient auch dazu über evidenzbasierte Programme zur Nikotinentwöhnung aufzuklären, die in Form von Präsenzkursen, online oder mit Hilfe einer Digitalen Gesundheitsanwendung (DiGA-App) durchgeführt werden können. Vielleicht eröffnet sich der Apotheke in Zukunft noch die Option eine weitere pharmazeutische Dienstleistung zur Prävention von tabakassoziierten Erkrankungen anzubieten. Also einiges Neues für ein klassisches Beratungsthema.

27138 Montag, 09.02.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27139 Dienstag, 02.06.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

In Between – pharmazeutische Beratung zu gesundheitlichen Problemen in der Pubertät

Für Pharmazeutisches Personal

4 Punkte

- Typische Erkrankungen bei jungen Erwachsenen
- Eigenverantwortlicher Umgang mit Arzneimitteln in der Pubertät
- Der junge Mensch als Patient in der Apotheke

€ 30

Referentin
Christine Bender-Leitzig

Der Übergang von Kindheit zum jungen Erwachsenen stellt einen wichtigen Abschnitt im Leben eines jeden Menschen dar. Kinder und Jugendliche weisen bereits einen hohen Arzneimittelgebrauch auf, der vergleichbar ist mit dem von Erwachsenen im mittleren Lebensalter. Neben Arzneimitteln zur Behandlung akuter Erkrankungen, dermatologischer Krankheitsbilder, Präparaten zur Primärprävention und hormoneller Kontrazeptiva kommen auch verstärkt Psychopharmaka zum Einsatz.

In diesem Web-Seminar werden typische körperliche und mentale Veränderungen neben häufig auftretenden Erkrankungen sowie zugehöriger Arzneimitteltherapie besprochen. Da der eigenverantwortliche Umgang mit Arzneimitteln sowohl bei ärztlich verordneter Medikation als auch in der Selbstmedikation mit zunehmendem Alter der Jugendlichen eine immer größere Rolle spielt, liegt ein besonderer Fokus auf der Beratung durch die Apotheke.

27227 Mittwoch, 15.04.2026
15.00 – 18.30 Uhr

27228 Dienstag, 05.05.2026
09.00 – 12.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Jahrelang Sommer, Sonne, Sonnenschein und jetzt die aktinische Keratose

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Symptome der aktinischen Keratose
- Behandlungsoptionen
- Möglichkeiten der Prävention

€ 10

Referentin
Gesche Ratfeld

Jahrelanger Sonnengenuss bringt langfristige Folgen mit sich. In der zweiten Lebenshälfte treten nicht selten rötlich braune, schuppige Veränderungen auf den Sonnenterrassen der Haut auf. Häufig handelt es sich um eine aktinische Keratose. Davon Betroffene sollten mit Nachdruck an den Dermatologen verwiesen werden.

In der hautärztlichen Praxis werden diese veränderten Areale vereist, mit Hilfe der Lasertherapie oder operativen Maßnahmen entfernt oder mit der photodynamischen Therapie behandelt.

Verordnet werden zur topischen Anwendung, Wirkstoffe, wie beispielsweise Diclofenac in Hyaluronsäuregel, Imiquimod, 5-Fluorouracil oder der neuere Wirkstoff Tirbanibulin. Bedingt durch die Wirkung dieser Therapieoptionen wird die Haut stark gereizt. Die Aufklärung über die entstehenden Nebenwirkungen ist wichtig, um die Compliance zu stärken.

Abschließend ist eine der wichtigsten Maßnahmen zur Prävention von Hautkrebs die Verwendung eines täglichen Sonnenschutzes. Die Auswahl an Sonnenschutzprodukten in der Apotheke ist groß und es gibt einiges Neues zu dieser Thematik, wie beispielsweise neue Filter. Lernen Sie, welche Formulierung für welchen Hauttyp geeignet ist und wie man auch den „Sonnenschutzmuffel“ zum Eincremen bekommt.

27136 Montag, 19.01.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27137 Donnerstag, 19.02.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Juristische Aspekte zu Social Media in der Apotheke

Für Pharmazeutisches Personal

Für PKA

2 Punkte

- Impressum, Urheberrecht und Datenschutz
- Gewinnspiele, Einbindung von Werbung, Kommentaren und Likes
- Einsatz von KI bei der Erstellung von Bildern und Texten

€ 10

Referentin
Patricia Kühnel

Social Media spielt in der Außendarstellung der Apotheke – insbesondere mit Blick auf den sich verschärfenden Wettbewerb – eine immer größere Rolle. Gerade die jüngere Generation der Kundinnen und Kunden und potenziellen zukünftigen Beschäftigten in Apotheken ist fast ausschließlich digital ansprechbar.

Mit einem gelungenen Social-Media-Auftritt der Apotheke ist also viel gewonnen. Allerdings gibt es neben den vielen Vorteilen auch rechtliche Voraussetzungen, die zum Pflichtprogramm jeder Apotheke gehören, die Social Media für den eigenen Auftritt nutzt. Apotheken müssen Fehler, die teure Abmahnungen und Bußgelder nach sich ziehen können, unbedingt vermeiden.

In diesem Web-Seminar wird gezeigt, welche rechtlichen Voraussetzungen erforderlich sind und worauf beim Social-Media-Auftritt unbedingt geachtet werden muss.

Neben „Klassikern“ wie Impressum, Urheberrecht und Datenschutz gibt es wichtige Tipps zur richtigen Gestaltung von Gewinnspielen, zur Einbindung von Werbung, Kommentaren und Likes. Besonders betrachtet wird auch der Einsatz von KI bei der Erstellung von Bildern und Texten.

Anhand vieler Beispiele aus der Praxis werden rechtliche Problemstellungen und deren Lösungen gezeigt. Die Veranstaltung richtet sich an die Apothekenleitung sowie deren Datenschutzbeauftragte und „Social-Media-Begeisterte“ in Apotheken.

Sie dient dem Erhalt der gesetzlich geforderten Fachkunde der Datenschutzbeauftragten.

27177 Montag, 23.02.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27178 Mittwoch, 03.06.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Kompaktkurs Apothekenpraxis – Teile 1 und 2

Für Apothekerinnen und Apotheker

jeweils
16 Punkte

- ... mit Berufsabschluss eines Drittstaates
- ... mit Berufsabschluss eines EU-Vertragsstaates
- Für approbierte Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger

jeweils
€ 50

Referentinnen und Referenten Teil 1
Julia Fabricius
Dr. Lukas Kaminski
Verena Knop
Dr. Lena Schurer
Stefan Willeke

Referentin und Referenten Teil 2
Dr. Christian Hösch
Claudia Peuke
Dr. Steffen Schmidt
Ulf Peter Schütt

Sie haben bereits die Fachsprachenprüfung bestanden und möchten sich auf eine „Kenntnisprüfung zur Feststellung der Gleichwertigkeit des Ausbildungsstandes“ vorbereiten?

Sie wollen als Apothekerin/als Apotheker nach kürzerer oder längerer Pause wieder in den Beruf einsteigen?

Dann ist unser Fortbildungsangebot, der Kompaktkurs „Apothekenpraxis“ genau das Richtige für Sie. Wir bringen Ihr Wissen um das deutsche Apothekenwesen und Apothekenrecht auf den neuesten Stand. Darüber hinaus wird auch die Apothekenpraxis einen Schwerpunkt bilden.

Teil 1 (zwei Tage)
- Grundlagen des deutschen Gesundheitswesens
- Der Apothekenbetrieb
- Das Betäubungsmittelrecht
- Fallbeispiele aus der Apothekenpraxis

Teil 2 (zwei Tage)
- Einführung in das Arzneimittelgesetz Teil 1 und 2
- Heilmittelwerbegesetz
- Kommunikation im Apothekenalltag
- Herzkreislauferkrankungen, Schilddrüse, Antibiotika

27405
Teil 1
Samstag, 31.01.2026
09.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 01.02.2026
09.00 – 17.00 Uhr

27408
Teil 2
Samstag, 20.06.2026
09.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 21.06.2026
09.00 – 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Birgit Weimar
Telefon 0511 39099-62

- Alle Teile des Kompaktkurses können unabhängig voneinander und in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

Komplementärmedizin – Was ist evidenzbasiert in der Onkologie?

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Komplementärmedizin
- Onkologie
- Evidenz

€ 10

Referent
Prof. Dr. Christoph Ritter

Der Wunsch, ihre Therapie selbstbestimmt zu unterstützen, ist bei onkologischen Patientinnen und Patienten stark ausgeprägt. Dies hat in den letzten Jahrzehnten zu einem stetig gestiegenen Interesse an komplementärmedizinischen Therapieverfahren geführt.

Die Studienlage für die Wirksamkeit komplementärmedizinischer Verfahren ist sehr heterogen. Dies hat den Ausschlag gegeben, eine evidenzbasierte S3-Leitlinie zu Komplementärmedizin in der Behandlung von onkologischen Patientinnen und Patienten zu erstellen, die 2021 erstmals veröffentlicht wurde und derzeit aktualisiert wird.

Neben der Wirksamkeit spielt für die Anwendung komplementärmedizinischer Therapien die Sicherheit eine bedeutende Rolle. Gerade wenn diese gleichzeitig mit der konventionellen onkologischen Therapie angewendet werden, ist auf die Möglichkeit von Arzneimitteliteraktionen zu achten. Betroffen sind vor allem Phytotherapeutika.

In diesem Web-Seminar erfahren Sie, welche komplementärmedizinischen Verfahren in der onkologischen Behandlung von Patientinnen und Patienten empfohlen werden können und welche Aspekte bei der Beurteilung des Wechselwirkungsrisikos von Phytotherapeutika beachtet werden sollten.

27224 Mittwoch, 11.03.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27225 Dienstag, 21.04.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Jutta Leistenschneider
Telefon 0511 39099-56

Kurz und bündig:
Arzneimitteltherapie bei Älteren – Können PRISCUS und FORTA helfen?

Für Pharmazeutisches Personal

1 Punkt

- Potenziell inadäquate Medikation (PIM)
- Anwendbarkeit und Sinnhaftigkeit von PRISCUS- und FORTA-Liste
- Limitationen der beiden Listen

€ 10

AMTS

1h

Referent
Prof. Dr. med. Sven Schmiedl

Die Arzneimitteltherapie älterer Patientinnen und Patienten stellt eine besondere Herausforderung dar. Wichtige Aspekte sind hierbei Multimorbidität und Polypharmazie. Gleichzeitig besteht für die Anwendung vieler Arzneimittel gerade bei älteren Patientinnen und Patienten eine begrenzte Evidenz.

Vor diesem Hintergrund wurden verschiedene Instrumente entwickelt, die bei der Optimierung der Arzneimitteltherapie für diese Patientengruppe helfen sollen. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Identifizierung potenziell inadäquater Medikation.

Im Rahmen der Fortbildung sollen zwei dieser Instrumente (PRISCUS-Liste und FORTA-Liste) näher beleuchtet werden. Hierbei werden unter anderem die Anwendbarkeit und Sinnhaftigkeit aber auch Limitationen dieser beiden Listen diskutiert.

27210 Mittwoch, 08.04.2026
19.00 – 20.00 Uhr

27211 Dienstag, 12.05.2026
19.00 – 20.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Jutta Leistenschneider
Telefon 0511 39099-56

Kurz und bündig: Herzensangelegenheiten

Für Apothekerinnen und Apotheker

1 Punkt

- Neue Klassifikationen
- Moderne Therapieansätze
- Telemonitoring

€ 10

AMTS

1h

Referent
Prof. Dr. Gunnar Klein

Herzinsuffizienz ist eine häufige Erkrankung mit höherer Sterblichkeit als manche onkologischen Erkrankungen – wird aber oft unterschätzt. Neue Klassifikationen und Therapieansätze haben in den letzten Jahren die Prognose deutlich verbessert. Besonders SGLT2-Inhibitoren fanden Einzug bei reduzierter und erhaltener Ejektionsfraktion.

Auf dem Europäischen Kardiologenkongress 2025 wurden vielversprechende neue Behandlungen vorgestellt: Digitoxin zeigte Vorteile bei Mortalität und Hospitalisierung, ebenso Vericiguat bei instabiler Herzinsuffizienz nach Klinikaufenthalt. Neben etablierten Wirkstoffen wie Betablockern, Sacubitril/Valsartan und Mineralcorticoid-Rezeptor-Antagonisten erweitert sich so das therapeutische Spektrum. Bei 30-50 % der kürzlich hospitalisierten Patienten liegt ein signifikanter Eisenmangel vor – die Bedeutung der intravenösen Eisensubstitution wird daher ebenfalls thematisiert.

Trotz moderner Medikamente bleibt das Risiko für den plötzlichen Herztod bestehen – implantierbare Defibrillatoren können hier schützen. Ziel des Telemonitorings ist es, Patienten langfristig ambulant zu betreuen und Rehospitalisierungen zu vermeiden. Das Web-Seminar stellt aktuelle Medikamente, neue Therapieansätze und ihre Wirkung auf die myokardiale Funktion übersichtlich dar – praxisnah und alltagsrelevant.

27246 Dienstag, 13.01.2026
19.00 – 20.00 Uhr

27247 Donnerstag, 05.03.2026
19.00 – 20.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Kurz und bündig:
Klimawandel – Stress für die Schleimhäute im Kopf- und Halsbereich

Für Pharmazeutisches Personal

1 Punkt

- Einfluss des Klimawandels auf die Schleimhäute
- Veränderung des Pollenfluges
- Auswirkungen des Klimas auf den Kopf- und Halsbereich

€ 10

1h

Referent
Prof. Prof. h.c. Dr. med. Thomas Lenarz

Die globale Klimaerwärmung führt zu längeren Hitzeperioden, veränderten Niederschlagsmustern und einer verlängerten Pollensaison. Unsere Schleimhäute im Nasen-, Rachen- und Halsbereich sind dadurch zunehmend trockener Luft, Hitze sowie neuen Reizstoffen ausgesetzt. Besonders Allergikerinnen und Allergiker leiden verstärkt, da sich Blühzeiten verschieben und verlängern. In diesem Vortrag werden die vielfältigen Auswirkungen von Klima und Klimawandel auf diesen sensiblen Körperbereich beleuchtet.

27242 Mittwoch, 21.01.2026
19.00 – 20.00 Uhr

27243 Donnerstag, 21.05.2026
19.00 – 20.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Jutta Leistenschneider
Telefon 0511 39099-56

Kurz und bündig:
Mukoviszidose – Neue Therapien nehmen Erkrankung ihren Schrecken

Für Apothekerinnen und Apotheker

1 Punkt

- Ursachen der Erkrankung
- Neue Therapieoptionen und daraus resultierende Lebenserwartung
- Arzneimittelwechsel und -nebenwirkungen der CFTR-Modulatortherapie

€ 10

1h

Referent
Prof. Dr. Burkhard Tümmler

Die Mukoviszidose (syn. zystische Fibrose, CF) ist eine autosomal rezessiv vererbte Systemerkrankung der exokrinen Drüsen, die durch Mutationen im „Cystic Fibrosis Transmembrane Conductance Regulator“ (CFTR-Gen) ausgelöst wird. Der Basisdefekt des gestörten epithelialen Chlorid- und Bikarbonattransports führt unbehandelt zu Gedeihstörungen, Untergewicht und chronisch rezidivierenden Infektionen der oberen und unteren Atemwege.

Noch 1980 betrug die mittlere Lebenserwartung der Patientinnen und Patienten mit CF in Deutschland nur neun Jahre. Dank der am Basisdefekt angreifenden Kombinationstherapie mit CFTR-Modulatoren, die seit Frühjahr 2025 für über 97 % der über Zweijährigen mit CF zur Verfügung steht, wird den Neugeborenen mit CF aktuell eine Lebenserwartung von über 70 Jahren prognostiziert. Atemphysiotherapie, Sport, Gabe von Pankreasenzymen und fettlöslichen Vitaminen und die intermittierende Gabe von Antiinfektiva gehören weiterhin zur Basistherapie der Mukoviszidose.

Arzneimittelwechselwirkungen bei antimykobakterieller, antimykotischer oder immunsuppressiver Therapie, eingeschränkte Leberfunktion oder unerwünschte zentralnervöse Nebenwirkungen erfordern eine auf den Einzelfall abgestimmte CFTR-Modulatortherapie.

27215 Donnerstag, 05.02.2026
19.00 – 20.00 Uhr

27216 Mittwoch, 04.03.2026
19.00 – 20.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Kurz und bündig: Wenn‘s mal wieder schnell gehen muss – Arzneiformen mit rascher Wirkstofffreisetzung

Für Pharmazeutisches Personal

1 Punkt

- Wichtigste Vertreter von schnell wirksamen Arzneiformen
- Biopharmazeutische Grundlagen
- Aktuelle Beispiele aus der Praxis

€ 10

1h

Referent
Prof. Dr. Stephan Reichl

In der Pharmakokinetik von Arzneistoffen kommt der Freisetzung aus der Arzneiform eine besondere Bedeutung zu. Durch galenische Maßnahmen lässt sich diese gezielt beeinflussen, um die Therapie zu optimieren oder gar erst zu ermöglichen. In manchen Fällen ist eine besonders rasche Freisetzung und ein schnelles Anfluten des Wirkstoffs im Plasma erwünscht, eine parenterale Gabe allerdings nicht immer möglich oder sinnvoll.

Daher wurden alternative Ansätze für Arzneiformen zur raschen Freisetzung von Wirkstoffen entwickelt, die verschiedene Applika tionswege einschließen. Für die Beratung in der Offizin sind somit Kenntnisse zu den Grundprinzipien der Technologien und den sich daraus ableitenden Anwendungshinweisen von besonderer Bedeutung.

In diesem Web-Seminar wird ein kurzes Update zu den wichtigsten Vertretern von Arzneiformen mit rascher Wirkstofffreisetzung gegeben. Nach einer kurzen Einführung in die Technologien und die damit verbundenen biopharmazeutischen Grundlagen werden aktuelle Beispiele aus der Praxis gezeigt und daraus abgeleitete Hinweise für die Beratung und Anwendung solcher Arzneiformen besprochen.

27296 Mittwoch, 22.04.2026
19.00 – 20.00 Uhr

27297 Donnerstag, 07.05.2026
19.00 – 20.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Laborparameter im Medikationsmanagement

Für Apothekerinnen und Apotheker

4 Punkte

- Bedeutung von Laborparametern für die Medikation
- Fehlinterpretationen und deren Einfluss auf die Arzneimitteltherapiesicherheit
- Beispiele aus der Praxis

€ 30

AMTS

Referent
Dr. Markus Zieglmeier

Seit Blutzucker- und Cholesterinspiegel in der Apotheke gemessen werden, beraten Pharmazeuten zur Bedeutung dieser Werte.

Die Interpretation von Laborparametern geht jedoch heute im Medikationsmanagement weit darüber hinaus. Die gemessenen Werte werden nämlich als Grundlage für Indikation, Kontraindikation und Dosierung von Arzneimitteln herangezogen.

Der eine Schwerpunkt des Web-Seminars wird auf der Erläuterung der Parameter – so wie sie auch in der Apotheke gemessen werden – liegen, der andere auf der richtigen Interpretation aller für die Arzneimitteltherapie bedeutenden Parameter. Dabei werden Fehlinterpretationen aufgezeigt, die häufig zu Problemen in der Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) führen.

Beispiele dafür sind Überdosierungen von renal eliminierten Arzneistoffen infolge einer Fehleinschätzung der Nierenfunktion bei geriatrischen Patienten mit geringer Muskelmasse, die problematische Umsetzung von erhöhten Leberwerten in die korrekte Einschätzung einer Leberinsuffizienz oder die eingeschränkte Aussagekraft der Gerinnungsparameter unter direkten oralen Antikoagulanzien.

27232 Mittwoch, 04.02.2026
15.00 – 18.30 Uhr

27233 Dienstag, 17.03.2026
09.00 – 12.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

Männergesundheit

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Männerspezifische Erkrankungen
- Behandlung urologischer Erkrankungen
- Tipps für die Beratung in der Apotheke

€ 10

Referentin
Margit Schlenk

„...wann ist ein Mann ein Mann?“ – so fragt ein Liedtext. In diesem Web-Seminar werden männerspezifische Erkrankungen und ihre Behandlung beleuchtet und Tipps für die Beratungspraxis in der Apotheke vermittelt. Der Schwerpunkt liegt vor allem bei urologischen Erkrankungen.

27162 Mittwoch, 04.02.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27163 Montag, 02.03.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Jutta Leistenschneider
Telefon 0511 39099-56

Medikationsanalyse als Prozess nach BAK-Curriculum

Für Apothekerinnen und Apotheker

8 Punkte

- Erfassen der Gesamtmedikation
- Erkennen und Lösen arzneimittelbezogener Probleme
- Arzt- und Patientenkommunikation

€ 125

30

AMTS

Referent
Dr. Alexander Zörner

Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung von Kenntnissen zur Durchführung der Medikationsanalyse (Typ 2a) und des darauf basierenden Medikationsmanagements als Prozess. Weitergehende pharmazeutische Kenntnisse und Fertigkeiten, wie zum Beispiel bezüglich arzneimittelbezogener Probleme, Interaktionen und Kommunikation mit Ärztinnen und Ärzten sowie Patientinnen und Patienten, werden methodisch erläutert.

Nach dem Web-Seminar wissen die Teilnehmenden, wer von der Medikationsanalyse besonders profitiert, wie sie die Gesamtmedikation der Patientinnen und Patienten erfassen und wie sie mittels systematischer Prüfung arzneimittelbezogene Probleme erkennen.

Theoretische Fallbeispiele sind ebenfalls Bestandteil des Seminars.

Die Teilnahme an diesem Web-Seminar qualifiziert für das Anbieten und Abrechnen der Pharmazeutischen Dienstleistungen:

- Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation
- Medikationsberatung bei
  - der oralen Antitumortherapie
  - der immunsuppressiven Therapie nach Organtransplantationen

27311

Freitag, 05.06.2026
08:30 – 16:00 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

- ATHINA-Apotheker:innen haben diese Schulung bereits im ATHINA-Workshop durchlaufen und werden nicht für dieses Seminar zugelassen.

Metabolisches Syndrom – was für die Beratung wichtig ist

Für Pharmazeutisches Personal

4 Punkte

- Teuflisches Quartett
- Behandlungsoptionen
- Sachkundige pharmazeutische Beratung

€ 30

AMTS

Referent
Prof. Dr. Dietmar Trenk

Mindestens jeder vierte Mensch in Deutschland hat ein sogenanntes metabolisches Syndrom. Mit steigendem Alter wächst das Risiko: Bei den 50- bis 70-jährigen Menschen in Deutschland liegt die Häufigkeit bei bis zu 40 Prozent. Besonders besorgniserregend ist, dass das metabolische Syndrom auch immer häufiger bei Kindern und Jugendlichen auftritt.

Das metabolische Syndrom ist keine eigenständige Krankheit, sondern bezeichnet vielmehr das gemeinsame Auftreten mehrerer Risikofaktoren beziehungsweise Krankheitsbilder, die auch als teuflisches Quartett bezeichnet werden. Dazu gehören bauchbetontes starkes Übergewicht (Adipositas), erhöhter Blutzucker, Fettstoffwechselstörung (erhöhte Triglyzeride oder erniedrigtes HDL-Cholesterin) und Bluthochdruck. Liegen zwei bzw. drei der vorgenannten Risikofaktoren vor, spricht man von einem metabolischen Syndrom. Weil die Zivilisationsfaktoren Überangebot an kalorienreicher Nahrung, Bewegungsmangel, Stress, Rauchen und Alkohol hineinspielen, wird das metabolische Syndrom auch als Wohlstandssyndrom bezeichnet.

Die Therapie des metabolischen Syndroms zielt darauf ab, die einzelnen Komponenten wie erhöhten Blutdruck, erhöhten Blutzucker, Fettstoffwechselstörungen und Übergewicht zu behandeln und so das deutlich erhöhte Risiko für Folgeerkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Typ-2-Diabetes zu reduzieren. Die Behandlung umfasst in der Regel eine Kombination aus Lebensstiländerungen, medikamentöser Therapie und in manchen Fällen auch bariatrischer Chirurgie.

Eine sachkundige pharmazeutische Beratung der Patientinnen und Patienten in der Therapie aber auch in der Prävention ist ein wichtiger Beitrag, um die Prognose der Betroffenen zu verbessern.

27169 Dienstag, 03.03.2026
15.00 – 18.30 Uhr

27170 Mittwoch, 20.05.2026
15.00 – 18.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Mittagstalk:
Deprescribing im Alter – Weniger ist oft mehr

Für Apothekerinnen und Apotheker

2 Punkte

- Arzneimittelgruppen, die sich besonders für ein Deprescribing eignen
- Durchführung von Deprescribing anhand etablierter Standards
- Umstellung oder Absetzen von ungeeigneten Medikamenten in der Geriatrie

€ 10

AMTS

Referent
Peter Teschendorf

Geriatrische Patientinnen und Patienten mit sehr vielen, teils widersprüchlichen Medikamenten kennt jeder aus seinem Alltag in der Offizin oder Klinik. Wie kann man dem „pharmazeutischen Polytrauma“ am besten begegnen?

In diesem Web-Seminar erfahren Sie an Bespielen aus der Praxis, wie Deprescribing häufig eingesetzter Arzneimittel funktionieren kann. Insbesondere bei geriatrischen Patienten führt ein Deprescribing zu einer Reduktion der Anzahl an Medikamenten und damit verbundenen unerwünschten Arzneimittelwirkungen.

27202 Dienstag, 10.03.2026
13.15 – 14.45 Uhr

27203 Mittwoch, 27.05.2026
13.15 – 14.45 Uhr

Ansprechpartnerin
Jutta Leistenschneider
Telefon 0511 39099-56

Morbus Parkinson: die ruhige Hand der Pharmakotherapie gegen den Stillstand der Bewegung

Für Pharmazeutisches Personal

3 Punkte

- Symptome des Morbus Parkinson
- Schwierigkeiten der Pharmakotherapie
- Tipps für die Beratung von Betroffenen in der Apotheke

€ 10

AMTS

Referent
Prof. Dr. Thomas Herdegen

Der Morbus Parkinson umfasst zwei Syndrom-Komplexe: die motorischen Störungen und die zahlreichen psychovegetativen Symptome, die die Patientinnen und Patienten manchmal mehr belasten als die gestörte Motorik: starke Schmerzen, gestörter Schlaf, Depression, Verdauungsstörungen, ein dysfunktionaler Urogenitaltrakt und dann die kognitiven Einschränkungen – die Demenz steht häufig drohend im Hintergrund.

Kaum eine andere Erkrankung erfordert zwingend eine solche massive Polypharmakologie, die dann noch kompatibel mit den anderen „sonstigen“ Erkrankungen (z. B. metabolisches Syndrom, Tumorerkrankungen) sein sollte.

Außerdem ist bei kaum einer anderen Krankheit der stündlich korrekte Zeitpunkt der vor allem dopaminergen Medikation so wichtig für die Wirkung.

Später entzieht sich die fortschreitende Parkinson’sche Pathologie der therapeutischen Wirkung der (dopaminergen) Neuropsychopharmaka: die Neurologen berichten von on-off, frühen und späten Dyskinesien, wearing off. All dies ist nicht nur auf den ersten Blick schwierig.

Grund genug, mit ruhiger Pharmakologen-Hand die Wirkprinzipien ebenso zu sortieren, wie das Vermeiden von Wirkverlust und Nebenwirkungen – aber dennoch den Patientinnen und Patienten maximale Therapie-Effekte angedeihen zu lassen. Vieles lässt sich in sinnvoller Ordnung darstellen und optimiert dadurch Ihre Beratung im HV.

In diesem Web-Seminar werden die Probleme und oftmals wirksamen Problemlösungen transparent und verständlich dargestellt.

27188 Montag, 20.04.2026
20.00 – 22.00 Uhr

27189 Dienstag, 19.05.2026
20.00 – 22.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Neue Arzneistoffe – echte Innovationen der letzten fünf Jahre

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Neue Arzneistoffe mit großem Therapiefortschritt
- Krankheitsbilder und Wirkmechanismus von ausgesuchten innovativen Arzneistoffen
- Kontraindikationen, Dosierungsempfehlungen und mögliche Wechselwirkungen

€ 10

Referent
Sven Siebenand

Im Laufe der vergangenen Jahre kam eine Vielzahl neuer Wirkstoffe auf den deutschen Markt. Nicht alle, aber einige von ihnen bringen einen großen Therapiefortschritt. Das gilt auch für Krankheiten, mit denen man bei der Arbeit in der öffentlichen Apotheke häufig zu tun hat. Nennenswert ist zum Beispiel die Neueinführung des ersten Ultralangzeit-Insulins. Insulin icodec weist eine Halbwertszeit von fast 200 Stunden auf. Das Basalinsulin muss nur einmal pro Woche subkutan injiziert werden. Seine Rolle wird es zukünftig vermutlich vor allem bei Typ-2-Diabetes spielen.

Ebenfalls bei Typ-2-Diabetes, aber auch bei Adipositas kommt Tirzepatid zum Einsatz. Es handelt sich um den ersten verfügbaren dualen Agonisten an Rezeptoren von Inkretinhormonen und stellt eine Konkurrenz zu den schon länger verfügbaren Semaglutid-haltigen Präparaten dar.

Auch Fezolinetant, Bempedoinsäure und Daridorexant zählen zu den besonders innovativen Substanzen der vergangenen Jahre und zählen zu den Arzneistoffen, die im Web-Seminar unter anderem beleuchtet werden. Fezolinetant ist ein erster selektiver Antagonist am Neurokinin-3-Rezeptor. Er nimmt Einfluss auf die in den Wechseljahren gestörte Thermoregulation im Hypothalamus und ist eine hormonfreie Therapie bei vasomotorischen Symptomen.

Bempedoinsäure ist ein Lipidsenker mit einem neuen Target in der Cholesterol-Biosynthese. Daridorexant ist der erste duale Orexin-Rezeptorantagonist auf dem deutschen Markt. Damit gibt es auch ein neues innovative Wirkprinzip zur Behandlung von Schlafstörungen.

Für die Beratung von Patientinnen und Patienten, für das Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit Ärztinnen und Ärzten ist nicht nur wichtig, Krankheitsbilder und den Wirkmechanismus von Arzneistoffen zu kennen. Kontraindikationen, Dosierungsempfehlungen und mögliche Wechselwirkungen sind wichtige Fakten, die auch im Hinblick auf Medikationsmanagement in den Apotheken eine zentrale Rolle spielen. In diesem Web-Seminar sollen daher auch diese Informationen nicht fehlen.

27160 Dienstag, 14.04.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27161 Mittwoch, 22.04.2026
13.15 – 14.45 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Neue Arzneistoffe des Jahres 2025

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Sprung-, Schritt- und Scheininnovationen
- Krankheitsbilder und Wirkmechanismen
- Wichtige Tipps für die Apothekenpraxis

€ 10

Referent
Sven Siebenand

Schon in der ersten Hälfte des Jahres 2025 kamen viele neue Wirkstoffe auf den deutschen Markt. Darunter befinden sich zum Beispiel die ersten beiden gegen den Tissue Factor Pathway Inhibitor gerichteten Antikörper. Sowohl Marstacimab als auch Concizumab können bei Hämophile A bei Hämophilie B zum Einsatz kommen. Ebenfalls neu auf dem deutschen Markt sind Rimegepant und Atogepant, die beiden ersten oralen CGRP-Rezeptorantagonisten für die Migräneprophylaxe. Rimegepant ist auch schon für die Akuttherapie zugelassen.

Unter den bisherigen Neueinführungen des Jahres ist auch Nemolizumab hervorzuheben. Dies ist der erste Anti-Interleukin(IL)-31-Rezeptorantikörper. Nemolizumab hemmt einen Signalweg, der bei Juckreiz und Hautentzündungen eine Rolle spielt. Zugelassen ist der Wirkstoff unter anderem bei atopischer Dermatitis. Im Laufe des Jahres werden weitere innovative Arzneistoffe hinzukommen.

Für die Beratung in der Apotheke und das interdisziplinäre Gespräch mit der Ärzteschaft ist es nicht nur wichtig, Krankheitsbilder und den Wirkmechanismus von Arzneistoffen zu kennen. Kontraindikationen, Dosierungsempfehlungen und mögliche Wechselwirkungen sind weitere Fakten, die auch im Hinblick auf das Medikationsmanagement eine Rolle spielen.

In diesem Web-Seminar zu den neuen Arzneistoffen 2025 soll auf die innovativsten Substanzen näher eingegangen und die Relevanz für die Arbeit in der Apotheke berücksichtigt werden.

27158 Dienstag, 27.01.2026
13.15 – 14.45 Uhr

27159 Dienstag, 03.02.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Notfall- und Katastrophenpharmazie – Was tun bei einem Blackout?

Für Pharmazeutisches Personal

Für PKA

2 Punkte

- Notwendige Vorbereitungen
- Lösungsansätze anhand von Fallbeispielen
- Vorgehen nach einem Blackout

€ 10

Referent
Sven Seißelberg

Bedingt durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat sich das Sicherheitsverständnis in Europa nachhaltig verändert. Dies betrifft selbstverständlich auch die Apotheken, denen per Gesetz die ordnungsgemäße Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln obliegt. Dieser Auftrag gilt selbstverständlich uneingeschränkt auch in Krisensituationen.

Im Rahmen dieses Web-Seminars soll vertiefend ein Blick auf das Thema langandauernder Stromausfall „Blackout“ gelegt werden und aufgezeigt werden, welche Vorbereitungen notwendig sind, welche Lösungen umgesetzt werden können und was zu beachten ist, wenn nach dem Blackout der Strom zurückkehrt.

In diesem Web-Seminar soll auch die Möglichkeit gegeben werden, aus Best-Practice Ansätzen zu lernen, daher bringen Sie gerne Ihre eigenen Umsetzungsideen mit und stellen Sie Ihre Ideen den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor.

27179 Donnerstag, 12.02.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27180 Mittwoch, 15.04.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Jutta Leistenschneider
Telefon 0511 39099-56

Optimierte Patientenversorgung: pDL in Alten- und Pflegeheimen

Für Apothekerinnen und Apotheker

2 Punkte

- Hilfe für einen effizienten Ablauf
- Dokumentationspflichten
- Gesprächsführung mit allen Beteiligten

€ 10

AMTS

Referentin
Christine Kischlat

Sie betreuen ein oder mehrere Alten- oder Pflegeheime und haben sich gefragt, wie Sie die multiprofessionelle Zusammenarbeit stärken und verbessern können? Dann führen Sie doch die pDL dort durch. Nachdem die rechtlichen Voraussetzungen im März 2023 geklärt worden sind, steht einer Durchführung aller fünf Dienstleistungen in Pflegeheimen nichts mehr im Weg.

In diesem Web-Seminar klären wir folgende Fragen gemeinsam:

- Wie überzeuge ich die Heimleitung?
- Wie überzeuge ich das Pflegepersonal?
- Wie lässt sich der Ablauf am effizientesten gestalten?
- Wie unterscheidet sich die Dokumentation, wenn die Patientin oder der Patient im Pflegeheim wohnt?
- Wie überzeuge ich die verschreibenden Ärztinnen und Ärzte von den Vorteilen der pharmazeutischen Dienstleistungen für die Heimbewohnerinnen und -bewohner.

Nutzen Sie die Chance, die Versorgung zu verbessern!

27141 Donnerstag, 22.01.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27142 Dienstag, 09.06.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

pDL kompakt: ABP schnell erkennen und lösen

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Priorisierung von arzneimittelbezogenen Problemen
- Einsatz von AMTS-Tools
- Tipps für die kompetente Gesprächsführung

€ 10

AMTS

Referentin
Dr. Katja Renner

Wer die pharmazeutische Dienstleistung „Medikationsberatung bei Polymedikation“ effizient und erfolgreich anbieten möchte, sollte leicht und routiniert priorisieren.

Das kann gelingen, wenn die wichtigsten potenziellen arzneimittelbezogenen Probleme bekannt sind, wenn die Gesprächsführung stringent verläuft und wenn die AMTS-Tools klug eingesetzt werden.

In diesem Web-Seminar erfahren Sie an praxisnahen Beispielen, wie Sie mit Empathie, Kompetenz und Spürsinn die relevanten arzneimittelbezogenen Probleme erkennen und gemeinsam mit Ärztinnen, Ärzten sowie Patientinnen und Patienten lösen.

Anhand vieler Tipps und Tricks aus dem Apothekenalltag wird die praktische Umsetzung geübt.

27250 Dienstag, 10.02.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27251 Dienstag, 26.05.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

pDL Medikationsberatung – Effizient und praxistauglich gestalten (2 Teile)

Für Apothekerinnen und Apotheker

6 Punkte

- Gesprächsstrategien
- Arztkommunikation
- Praxisnahe Fallbeispiele

€ 40

30

AMTS

Referent
Dr. Alexander Zörner

Teil 1:
Medikationsgespräch – Effizient und praxistauglich gestalten und mit der Praxis kommunizieren
Das Seminar vermittelt praxisnahe Strategien zur effizienten und patientenorientierten Durchführung von Medikationsgesprächen. Behandelt werden Aspekte wie Gesprächsstruktur, Priorisierung, Einbindung des Teams sowie der Einsatz digitaler Hilfsmittel. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der strukturierten Kommunikation mit Ärzt*innen zur gemeinsamen Optimierung der Therapie. Ziel ist es, den Prozess „erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation“ im Apothekenalltag zu erleichtern und die Arzneimitteltherapiesicherheit nachhaltig zu verbessern.

Teil 2:
AMTS-Check – Patientenorientiert und effizient
Im Seminar wird ein strukturiertes Vorgehen zur Durchführung des AMTS-Checks im Rahmen der Dienstleistung „erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation“ in der Apotheke vermittelt. Arzneimittelbezogene Probleme werden systematisch dargestellt, ihre Priorisierung erläutert und praxisnahe Fallbeispiele zur effizienten Bearbeitung vorgestellt. Ergänzend werden Arbeitshilfen und digitale Unterstützung aufgezeigt, die zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit beitragen.

27346

Teil 1
Freitag, 06.02.2026
10.00 – 11.30 Uhr

Teil 2
Dienstag, 03.03.2026
08.30 – 11.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

- Zugangsvoraussetzung:
  vorherige Teilnahme an Fortbildung Medikationsanalyse als Prozess.
- Diese Web-Veranstaltung besteht aus zwei Teilen. Bitte prüfen Sie bereits bei Ihrer Anmeldung, ob Sie an beiden Daten anwesend sein können.

pDL-Manager:in Modul 1 bis 3

Für Pharmazeutisches Personal

8 Punkte

- Durchführung und Abrechnung
- Motivation des Teams
- Erfahrungsaustausch

€ 30

25

Referentin
Christine Kischlat

In dieser Fortbildung zur Integration der pharmazeutischen Dienstleistungen (pDL) in Ihren Apothekenalltag werden eine Apothekerin, ein Apotheker oder PTA dafür fit gemacht, die Organisation und Koordination der pDL in der Apotheke zu übernehmen.

pDL-Manager:innen

- können die Teamschulung der ABDA „Pharmazeutische Dienstleistungen in der Apotheke“ fundiert durchführen und ihr Team souverän auf die pDL vorbereiten.
- haben den Überblick, wie ihre Apotheke und das Team organisiert sein sollten, um pDL effizient durchzuführen.
- wissen, wie ihr Team die pDL korrekt abrechnet.
- haben praktische Umsetzungshilfen, um ihr Team für die pDL zu begeistern.
- wissen, wie ihr Team Patientinnen und Patienten unkompliziert auf die pDL ansprechen kann.
- kennen weitere pDL-Manager:innen, mit denen sie sich vernetzen können.

27143

Modul 1
Dienstag, 24.02.2026
19.00 – 21.30 Uhr

Modul 2
Dienstag, 10.03.2026
19.00 – 21.30 Uhr

Modul 3
Dienstag, 05.05.2026
19.00 – 20.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Bitte beachten Sie: Eine Teilnahme an allen drei Modulen ist Voraussetzung für das Zertifikat „pDL-Manager:in“. Bitte prüfen Sie daher vorab genau, ob dieses für Sie einzurichten ist.

Pharmakokinetik im Apothekenalltag: Praxisnah beraten – sicher anwenden

Für Apothekerinnen und Apotheker

5 Punkte

- Pharmakokinetische Fragestellungen
- Bewertung von Dosierungen
- Gezielte Patientenberatung

€ 30

AMTS

Referentin
Dr. Ute Chiriac

Im Apothekenalltag treten häufig pharmakokinetische Fragestellungen auf: Wie oft sollte ein Medikament eingenommen werden? Was ist mit „dreimal täglicher Einnahme“ gemeint? Wie beeinflusst die Nahrungsaufnahme die Wirksamkeit der Therapie? Wann und wie sind Dosisanpassungen bei Niereninsuffizienz notwendig? Und was tun, wenn ein Patient ein Antiepileptikum vergessen hat?

In diesem Web-Seminar wird praxisnah gezeigt, wie pharmakokinetische Prinzipien in der Beratung angewendet werden können. Anhand von Fallbeispielen, Quizfragen und praktischen Übungen werden wertvolle Tipps für die Apothekenpraxis vorgestellt.

Vertiefen Sie Ihr Wissen zur Pharmakokinetik und lernen Sie, wie sie damit Dosierungen bewerten. Erfahren Sie, wann und warum Einnahmepausen vor Operationen erforderlich sind und wie vergessene Arzneimittel zu bewerten sind. Außerdem erhalten Sie praxisnahe Hinweise zum Umgang mit Arzneiformen in besonderen Situationen, wie z. B. bei Schluckbeschwerden, Ernährungssonden oder bei Patientinnen und Patienten mit Kurzdarm – für eine noch gezieltere Patientenbetreuung.

27222 Mittwoch, 04.03.2026
14.00 – 18.00 Uhr

27223 Donnerstag, 19.03.2026
14.00 – 18.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Jutta Leistenschneider
Telefon 0511 39099-56

Pille danach – auf Nummer sicher gehen

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Verschiedene Abgabesituationen
- Sichere und evidenzbasierte Beratung
- Grenzen der Selbstmedikation

€ 10

Referent
Daniel Finke

Seit dem 15. März 2015 können Frauen rezeptfrei die „Pille danach“ nach einer Verhütungspanne in der Apotheke ohne vorherigen Arztbesuch erhalten. Jedes Jahr werden so in deutschen Apotheken mehreren hunderttausend betroffenen Patientinnen nach ausführlicher und diskreter Beratung diese Notfallmedikamente abgegeben.

Die Abgabezahlen von oralen Notfallkontrazeptiva ohne ärztliche Verordnung nehmen kontinuierlich zu. Der ärztlich verordnete Anteil ist hingegen abnehmend. Eine verantwortungsbewusste Beratung ist dabei von elementarer Bedeutung.

Doch kein Beratungsfall ist wie der andere! Es gilt, patientenindividuelle Faktoren wie das Alter, andere Arzneimittel oder den zeitlichen Abstand zur Verhütungspanne zu berücksichtigen, um die Arzneimitteltherapiesicherheit zu wahren.

Zur Auswahl steht neben Levonorgestrel noch Ulipristalacetat. Doch welcher der beiden Wirkstoffe ist die bessere Wahl für die Patientin? Welche wichtigen Anwendungshinweise müssen in der Beratung gegeben werden und wann darf oder sollte die „Pille danach“ nicht mehr eingenommen werden?

27181 Montag, 26.01.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27182 Donnerstag, 12.03.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Praxisrelevante Infektiologie anhand von Fallbeispielen

Für Apothekerinnen und Apotheker

3 Punkte

- ABS-Grundlagen und aktuelle DART 2030-Strategie
- Beratung bei problematischen Verschreibungen
- Evidenzbasierte Therapieempfehlungen vs. Übertherapie

€ 10

AMTS

Referentin und Referent
Dr. Dagmar Horn
Dr. med. Christian Lanckohr

Antibiotic Stewardship (ABS) ist längst nicht mehr nur ein Krankenhausthema. Ein großer Anteil der Antibiotikaverordnungen findet im ambulanten Bereich statt, und die öffentliche Apotheke trägt eine Schlüsselrolle bei der Sicherstellung einer rationalen Antibiotikatherapie. Die weitere Entwicklung der infektiologischen Beratungstätigkeit in der öffentlichen Apotheke ist daher ein wichtiges Ziel. Regionale Verordnungsunterschiede von bis zu 40 % zeigen, dass es ein erhebliches Optimierungspotential gibt.

In diesem Web-Seminar üben Sie, häufige Verordnungsfehler zu erkennen und zu korrigieren. Anhand praxisnaher Fallbeispiele lernen Sie, wie Sie als „guter Steward“ zur Reduktion von Resistenzen beitragen und gleichzeitig eine optimale Patientenversorgung sicherstellen können.

27292 Donnerstag, 16.04.2026
20.00 – 22.00 Uhr

27293 Mittwoch, 27.05.2026
20.00 – 22.00 Uhr

Ansprechpartnerin
Jutta Leistenschneider
Telefon 0511 39099-56

Psychopharmakologische Behandlung von Depressionen im Kindes- und Jugendalter

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Verschiedene Wirkprinzipien antidepressiv wirksamer Substanzen
- Pharmakologische Eigenschaften der wichtigsten eingesetzten Substanzen
- Behandlungsstrategien im Rahmen einer psychopharmakologischen Therapie

€ 10

Referent
Dr. Patrick Galland

Depressionen treten auch in jungen Jahren häufiger auf als lange angenommen und können die Entwicklung sowie das Wohlbefinden der Betroffenen erheblich beeinträchtigen.

Im Fokus stehen dabei die verschiedenen Wirkprinzipien antidepressiv wirksamer Substanzen, die in dieser Altersgruppe zum Einsatz kommen. Es wird ein Überblick über die zentralen neurobiologischen Ansätze gegeben, auf denen medikamentöse Behandlungen beruhen.

Darüber hinaus werden die wichtigsten eingesetzten Substanzen vorgestellt, ihre typischen Wirkmechanismen und pharmakologischen Eigenschaften beschrieben sowie zentrale Aspekte zu Wirkung, Verträglichkeit und Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter erläutert.

Ein weiterer Abschnitt beschäftigt sich mit grundlegenden Behandlungsstrategien im Rahmen einer psychopharmakologischen Therapie, etwa hinsichtlich Dosierung, Behandlungsdauer und Kombination mit anderen therapeutischen Maßnahmen. Auch Herausforderungen wie Nebenwirkungen und der Umgang mit eingeschränkter Studienlage im jungen Alter werden thematisiert.

27218 Montag, 02.02.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27219 Freitag, 06.02.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Birgit Weimar
Telefon 0511 39099-62

Rezeptur – Basiswissen kompakt
Modul A: Richtige Recherche und Plausibilität bei halbfesten, flüssigen und festen Arzneiformen, Kennzeichnung

Apothekerinnen und Apotheker mit Berufsabschluss eines Drittstaates
Apothekerinnen und Apotheker mit Berufsabschluss eines EU-Vertragsstaates
Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger

4 Punkte

- Richtige Recherche mit DAC/NRF
- Plausibilitätsprüfung an Fallbeispielen aus der Praxis
- Das Etikett – vollständig und korrekt

€ 30

20

Referentin
Martina Dreeke-Ehrlich

In diesem Halbtagsseminar „Rezeptur – Basiswissen kompakt“ geht es um Ihre aktive Mitarbeit beim Erlernen und Anwenden der etablierten Recherche-Möglichkeiten in der Rezepturarbeit.

Die Tools des DAC/NRF, die Wirkstoff-Dossiers der Gesellschaft für Dermopharmazie (GD) und diverse weitere Informationsmöglichkeiten werden anhand von praktischen Fallbeispielen angewendet und für die Durchführung der Plausibilitätsprüfung genutzt.

Im Fokus sind in Modul A die halbfesten, festen und flüssigen Arzneiformen. Abschließend geht es dann um das richtige Etikettieren in der Rezepturarbeit.

27256 — Dienstag, 13.01.2026
14.00 – 17.30 Uhr

27257 — Mittwoch, 21.01.2026
09.00 – 12.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

- Die Module sind unabhängig voneinander buchbar. Modul C und Modul D folgen im 2. Halbjahr 2026.

Rezeptur – Basiswissen kompakt
Modul B: Rechnen und Wägen (Stammlösungen, Korrekturfaktoren, Wägemanagement, Verreibungen, Pufferzusätze, etc.)

Apothekerinnen und Apotheker mit Berufsabschluss eines Drittstaates
Apothekerinnen und Apotheker mit Berufsabschluss eines EU-Vertragsstaates
Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger

4 Punkte

- Das korrekte Wägemanagement
- Rechnen mit Dreisatz und NRF-Tools
- Übungen zum Einsatz von Konzentraten, Stammlösungen und Pufferzusätzen in der Rezeptur

€ 30

20

Referentin
Martina Dreeke-Ehrlich

In diesem zweiten Web-Seminar zum Thema „Rezeptur – Basiswissen kompakt“ geht es um den essenziellen Teil der Herstellung von Arzneimitteln, dem Rechnen und Wägen. Durch eine gute Rezeptur-Routine in der Vorbereitung kann man erfahrungsgemäß die meisten Fehlerquellen minimieren und somit die hohe Qualität in der Rezepturarbeit erreichen.

Im Fokus ist das Wägemanagement der Analysen- und Rezepturwaagen. Des Weiteren wird das Arbeiten mit Stammlösungen, Verreibungen, Rezepturkonzentraten und Pufferzusätzen an Fallbeispielen aus der Praxis geübt.

27258 Mittwoch, 14.01.2026
09.00 – 12.30 Uhr

27259 Donnerstag, 22.01.2026
14.00 – 17.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

- Die Module sind unabhängig voneinander buchbar. Modul C und Modul D folgen im 2. Halbjahr 2026.

Sand im Getriebe? Ernährungsempfehlungen bei Erkrankungen wie Arthritis, Arthrose, Gicht und Osteoporose

Für Pharmazeutisches Personal

4 Punkte

- Kritische Beurteilung der Ernährungsgewohnheiten
- Individuelle Ernährungstherapie bei verschiedenen Krankheitsbildern
- Bedeutung nachhaltiger Gewichtsreduktion

€ 30

Referentin
Dr. Silke Bauer

Immer mehr Patientinnen und Patienten kommen mit der ärztlichen Diagnose Arthritis, Arthrose, Gicht oder Osteoporose zu Ihnen in die Apotheke. Neben der medikamentösen Therapie ist auch die kritische Betrachtung der bisherigen Ernährungsgewohnheiten unerlässlich, um Entzündungen, Schmerzen und Einschränkungen im Alltag in den Griff zu bekommen. Lebensmittelinhaltsstoffe können unterstützend oder nachteilig wirken.

Der Bauch muss weg, doch wie wird das angestrebte Normalgewicht erreicht? Eine ausgewogene Ernährung, die einerseits den Körper mit allen wichtigen Nährstoffen versorgt und andererseits aber auch auf die individuellen Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten eingeht, ist eine wichtige Ergänzung in der gesamten Behandlung.

In diesem Web-Seminar werden Ihnen Möglichkeiten aufgezeigt, wie Sie Ihre Kundschaft bei den verschiedenen Erkrankungsbildern ernährungstherapeutisch unterstützen und deren Lebensqualität verbessern können.

27154 Montag, 16.03.2026
09.00 – 12.30 Uhr

27155 Dienstag, 14.04.2026
15.00 – 18.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Schilddrüsenfunktionsstörungen – Substitutionstherapie bei Hypothyreose

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Inzidenz von Schilddrüsenerkrankungen
- Fallstricke in der Diagnostik der Hypothyreose
- Beratungshinweise

€ 10

AMTS

Referentin
Dr. Christine Klasen

Schilddrüsenhormone gehören nach wie vor zu den am häufigsten verordneten Arzneimitteln. Die Beratung in der Apotheke spielt dabei eine wichtige Rolle, um eine stabile und gute Einstellung der Patientinnen und Patienten zu erreichen.

Folgende Fragen treten daher im Behandlungsalltag regelmäßig auf:

Sind Schilddrüsenerkrankungen tatsächlich so häufig und was für eine Bedeutung haben sie für den einzelnen Patienten? Wie kann sich eine Hypothyreose äußern? Was sind plausible Indikationen für den Beginn einer entsprechenden Therapie und wo liegen die Fallstricke in der Diagnostik der Hypothyreose?

In diesem Web-Seminar soll aufgegriffen werden, was es konkret zu beachten gilt bei der Durchführung der Therapie und woran bei Schwierigkeiten bei der Einstellung gedacht werden muss.

27192 Dienstag, 17.03.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27193 Donnerstag, 19.03.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Birgit Weimar
Telefon 0511 39099-62

Schmerzmittel: Anwendung, Grenzen der Selbstmedikation und klassische Wechselwirkungen

Für PTA

2 Punkte

- Einteilung und Klassifizierung von Schmerzmitteln
- Bewertung von Kombinationspräparaten mit Schmerzmitteln
- Schmerzmittel in der Schwangerschaft

€ 10

Referent
Fayez Helweh

Schmerzmittel sind die mit Abstand meistverkauften Arzneimittel weltweit. Gleichzeitig werden ihre Nebenwirkungen am häufigsten unterschätzt. Macht man Patientinnen und Patienten auf die Nebenwirkungen aufmerksam, machen diese nicht selten verwunderte Gesichter. Werden noch viele andere Arzneimittel eingenommen, sind Interaktionen schon so gut wie vorprogrammiert. Datenbanken zeigen aber nicht alle Wechselwirkungen an.

Umso wichtiger ist es, diese zu identifizieren. In diesem Web-Seminar sollen die wichtigsten Wechselwirkungen von Schmerzmitteln untereinander, sowie von Schmerzmitteln mit anderen Wirkstoffen wie Blutdruckmedikamenten, Glucocorticoiden und Antidepressiva erläutert werden. Ein Exkurs führt zu den wichtigsten Wechselwirkungen von Opioiden mit anderen Medikamenten wie Benzodiazepinen. Aber auch komplexe Interaktionen, die man auf den ersten Blick nicht sieht, werden verständlich vermittelt.

27220 Mittwoch, 14.01.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27221 Donnerstag, 23.04.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Schwindel – ein Symptom, viele Ursachen

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Charakterisierung der häufigsten Schwindelarten
- Therapiemöglichkeiten auf der Basis der aktuellen Leitlinien
- Erkennen einer Notfallsituation

€ 10

AMTS

Referent
Dr. med. Rainer Jund

Schwindel ist einer der häufigsten Konsultationsgründe in Allgemein- und Facharztpraxen. Auch in der Apotheke suchen Betroffene häufig Hilfe, da ihr Leidensdruck sehr hoch ist. Die Schwierigkeit besteht vor allem darin, dass es sehr viele Ursachen für Schwindel gibt. Es kommen internistische, kardiologische, HNO-ärztliche, psychosomatische und neurologische Erkrankungen so wie Vergiftungen als Ursachen für die Schwindelproblematiken in Frage.

Doch was ist eigentlich Schwindel? Mit dem Verständnis für die Entstehung der Beschwerdebilder aus der Anatomie und Funktion heraus, leiten sich die Therapiemöglichkeiten ab. Die wichtigsten Krankheitsbilder vom Lagerungsschwindel bis zum psychosomatischen Schwindel, auch der komplexe „Altersschwindel“ sollen in diesem Web-Seminar diskutiert werden. Außerdem wird auf das Erkennen einer Notfallsituation oder relevanter Erkrankungen eingegangen.

Die Teilnehmenden erhalten Einsicht in das Vorgehen bei der Untersuchung von Schwindelpatienten. Die Therapiemöglichkeiten werden auf der Basis der aktuellen Leitlinien erörtert. Als Lerneffekt beim Zuhörer entsteht ein Werkzeugkasten, der es erleichtert, die häufigsten Schwindelbilder einzuordnen und die relevanten Konsequenzen erkennen zu können.

27309 Montag, 16.03.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27310 Dienstag, 28.04.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Jutta Leistenschneider
Telefon 0511 39099-56

Sprechstunde für Ausbilder:innen zu Fragen rund um die PKA-Ausbildung

Für Apothekerinnen und Apotheker

2 Punkte

- Wie finden Sie passende Auszubildende?
- Wie füllen Sie den Ausbildungsvertrag aus?
- Welche Rechte und Pflichten haben Ausbildende und Auszubildende?

€ 10

Referentinnen
Patricia Kempf
Verena Knop

Nachwuchsförderung und Fachkräftesicherung beginnt in Ihrem eigenen Betrieb. Deshalb sollten Sie sich in und für Ausbildung engagieren. Vielleicht bilden Sie bislang schon PKA aus oder möchten es zukünftig tun? Haben Sie dazu Fragen?

Bei der Ausbildung pharmazeutisch-kaufmännischer Angestellter gilt das Berufsbildungsgesetz. Aber keine Sorge, mit ein paar Informationen decken Sie das notwendige Wissen rund um den Vertrag und Besonderheiten der dualen Ausbildung ab. Wir bieten Ihnen in vielen Fällen Unterstützung.

In diesem Web-Seminar erhalten Sie praktische Informationen rund um die Ausbildung und haben zudem die Möglichkeit Fragen rund um die Ausbildung zu stellen.

27288 Donnerstag, 29.01.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27289 Mittwoch, 24.06.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

Spurenelemente Eisen, Zink und Kalium – Physiologische und pathophysiologische Bedeutung

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Funktionen und physiologische Abläufe
- Mangel und Überdosierung
- Unerwünschte Wirkungen und Interaktionen

€ 10

Referenten
Dr. Christian Ude
Dr. Mario Wurglics

Glaubt man den Werbeaussagen vieler Nahrungsergänzungsmittel-Hersteller, so laufen wir täglich Gefahr, einen Mangel an Mineralstoffen zu erleiden. Häufig werden dabei die Mineralstoffe Eisen, Zink und Kalium genannt, die im menschlichen Organismus sehr unterschiedliche Funktionen haben und jeweils an einer Vielzahl von Stoffwechselvorgängen beteiligt sind.

Während Zink vor allem mit dem Immunsystem und mit der sogenannten „Stärkung des Immunsystems“ in Verbindung gebracht wird, gehört Kalium zum Indikationskreis rund um das Herz-Kreislaufsystem. Eisen dagegen ist ein Schwergewicht unter den Mineralstoffen. Blut, Atmungskette, Entzündungsgeschehen, aber mittlerweile auch Herzinsuffizienz und die Prognose bei Operationen stehen im Kontext mit Eisen. Als redoxaktives Element hat es darüber hinaus nicht nur Vorteile, sondern kann bei unsachgemäßem Einsatz auch zu unerwünschten Wirkungen und Problemen führen.

In diesem Web-Seminar werden die einzelnen Funktionen und physiologischen Abläufe diskutiert und die jeweilige Bedeutung im menschlichen Organismus sowie Konsequenzen bei Mangel oder Überdosierung gezeigt. Neben der Auswahl und Bewertung entsprechender Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel sowie deren Dosierung werden für einen direkten Nutzen im Apothekenalltag diese Aspekte ausführlich und praxisnah dargestellt.

27190 Dienstag, 24.02.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27191 Mittwoch, 18.03.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Jutta Leistenschneider
Telefon 0511 39099-56

Sturzgefahr durch Arzneimittel

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Wissenswertes zu Stürzen und Sturzfolgen
- Medikation als Sturzrisikofaktor
- Tipps zur Sturzprävention

€ 10

AMTS

Referentin
Dr. Verena Stahl

Die Angst vor einem Sturz und den damit verbundenen potenziellen Folgen ist im Alter groß. Neben den alltäglichen Herausforderungen, den Körper in Balance zu halten, sind viele ältere Menschen oft auch noch durch äußere Einflüsse gefährdet, einen Sturz zu erleiden. An dieser Stelle spielen neben banalen Dingen, wie Stolperfallen im Haushalt oder eine nicht genutzte Sehhilfe, auch Medikamente eine entscheidende Rolle.

Die sogenannten sturzfördernden Arzneistoffe (engl. fall risk increasing drugs (FRIDs)) füllen lange Listen, finden aber im Alltag noch zu wenig Beachtung. Viele ältere Menschen nehmen ihr diesbezügliches Risiko nicht wahr oder verdrängen es. Oft wird den Betroffenen und ihren Ärztinnen und Ärzten erst nach einem Sturzereignis bewusst, welche multifaktoriellen Risiken vorhanden waren.

In diesem Web-Seminar erfahren Sie, welche Wirkstoffe und Szenarien das Sturzrisiko erhöhen und welche Hinweise im Rahmen der Sturzprävention sinnvoll sind.

27164 Donnerstag, 05.02.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27165 Dienstag, 17.02.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Super-Backoffice-Management

Für Pharmazeutisches Personal

Für PKA

5 Punkte

- Zeit- und Selbstmanagement für alle Arbeitsbereiche in der Apotheke
- Stressfaktoren und Stressvermeidung
- Ablaufplanung und Organisation im Backoffice-Bereich

€ 30

Referentin
Britta Rossmann

In diesem Web-Seminar lernen Sie, wie Sie mit einfachen und wirkungsvollen Methoden Ihren Arbeitsalltag in der Apotheke leichter und effektiver gestalten können. Dabei geht es um die gezielte Erfassung und Veränderung der wichtigsten Stressfaktoren sowie um Techniken des Zeit- und Selbstmanagements in allen Arbeitsbereichen – vom HV über die Rezeptur bis hin zum Backoffice.

Sie erhalten praktische Ansätze zur Optimierung von Arbeitsabläufen, zur Planung und Organisation sowie zur Koordination von Projekten und Aktionen. Anhand von Beispielen werden effiziente Prozesse vorgestellt, die zu reibungslosen Abläufen und zufriedenen Mitarbeitern beitragen.

Weitere Schwerpunkte sind Stresskompetenz, der Umgang mit Zeitdieben und Störfaktoren, Konfliktmanagement, Delegation, Teambildung sowie effektives Telefonieren mit Kunden, Ärzten und Lieferanten. Abgerundet wird das Web-Seminar durch Tipps aus dem Apothekenalltag, den Umgang mit unterschiedlichen Zeittypen und praxisnahe Strategien zur Stressvermeidung.

27294 Donnerstag, 26.02.2026
15.00 – 18.30 Uhr

27295 Donnerstag, 26.03.2026
15.00 – 18.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

Tropenerkrankungen in Europa

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Dengue, Chikungunya, Zika, Malaria oder das West-Nil Fieber
- Aktueller Lagebericht über die Situation in Europa
- Ursachen der Entwicklung und Möglichkeiten der Prävention

€ 10

Referentin
Nadine Hoffmann

Erkrankungen, wie Dengue, Chikungunya, Zika, Malaria oder das West-Nil Fieber werden nach wie vor mit Reisen in die tropischen Regionen Südamerikas, Asiens oder Afrikas in Verbindung gebracht. Inzwischen werden jedoch auch Infektionen dokumentiert, die nicht auf Fernreisen zurückzuführen sind, sondern in Europa erworben wurden (autochthon).

Der Klimawandel spielt hierbei eine entscheidende Rolle: Tropische Mückenarten, die solche Erkrankungen übertragen, können sich aufgrund steigender Temperaturen immer weiter ausbreiten und letztendlich auch nach Europa gelangen. Gleiches gilt auch für Pathogene: Das West-Nil-Virus beispielsweise ist inzwischen so weit in der heimischen Culex-Mücke etabliert, dass es in einigen Regionen des Kontinents als endemisch gilt.

Doch wie ist die aktuelle Lage? Könnten in Zukunft weitere Tropenerkrankungen in Europa – und damit auch in Deutschland – endemisch werden? Und was können wir selbst tun, um der Ausbreitung entgegenzuwirken? All diesen Fragen gehen wir in diesem Web-Seminar auf den Grund. Gleichzeitig erhalten Sie nützliche Informationen über die fünf genannten Erkrankungen und wie man sich vor ihnen schützen kann.

27148 Dienstag, 10.02.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27149 Mittwoch, 06.05.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Jutta Leistenschneider
Telefon 0511 39099-56

Unit-Dose-Versorgung im Krankenhaus – Einführung und Aufgaben für PTA

Für PTA in der Krankenhausversorgung

2 Punkte

- Definition der Unit-Dose-Versorgung
- Vor- und Nachteile des „Closed-Loop Medication Managements“
- Ablauf in der Apotheke und Aufgaben für die PTA

€ 10

Referentin
Anna Krauhausen

Die Unit-Dose-Versorgung ist in Krankenhausapotheken ein großes Thema geworden und Teil des im Krankenhauszukunftsgesetz geforderten „Closed-Loop Medication Managements“, weshalb immer mehr Kliniken sich dazu entscheiden, die Arzneimittelversorgung umzustellen.

Laut der Präambel der ADKA-Leitlinie ist das Kernstück einer Unit-Dose-Versorgung grundsätzlich die automatisierte patientenindividuelle Verblisterung aller Arzneimittelformen in Kombination mit der Direktbelieferung der Stationen durch die Klinikapotheke. Innerhalb dieses Systems werden die Arzneimittel durch die Apotheke für die einzelnen Patientinnen und Patienten zusammengestellt und auf die Stationen geliefert. Die Versorgung mit einzeln abgepackten Arzneimitteln (Unit-Dose-Versorgung) ist daher Teil eines Gesamtkonzeptes aus elektronischer Verschreibung mit Dosier- und Interaktionsprüfung, automatisierter patientenbezogener Kommissionierung von Einzeldosen und IT-/Barcode-gestützter Verabreichungsdokumentation.

In diesem Web-Seminar sollen die Fragen beantwortet werden, die insbesondere PTA stellen, die in einer Krankenhausapotheke arbeiten, bei der die Einführung bevorsteht, oder die in einer Krankenhausapotheke zu arbeiten beginnen möchten.

27198 Mittwoch, 11.02.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27199 Donnerstag, 05.03.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

Vergiftungen und Antidota – Teil 1

Für Apothekerinnen und Apotheker

2 Punkte

- Blutungen unter Einnahme von Vitamin-K-Antagonisten und DOAK
- Spezifische Antidota
- Häufigste lebensbedrohliche Vergiftungen

€ 10

Referentin und Referent
Dr. med. Maren Hermanns-Clausen
Prof. Dr. med. Florian Langer

DOAK-Antidota – Wann macht ihr Einsatz Sinn?
Prof. Dr. med. Florian Langer

Bei relevanten Blutungen unter Einnahme von Vitamin-K-Antagonisten stellen die Substitution von Vitamin K und die Gabe von Prothrombinkomplex-Konzentraten ein Standardvorgehen dar. Für die direkten oralen Antikoagulantien (DOAK) sind mit Idarucizumab (Dabigatran) und Andexanet alfa (Apixaban, Rivaroxaban) spezifische Antidota zugelassen. Im Praxisalltag erfordert deren rationaler und sicherer Einsatz neben einer Abschätzung des DOAK-Plasmaspiegels nicht nur eine kritische Würdigung der Blutungsschwere, sondern auch des kardiovaskulären Risikoprofils der Betroffenen.

Top 10 der häufigsten lebensbedrohlichen Vergiftungen
Dr. med. Maren Hermanns-Clausen

Schwere Vergiftungen sind selten (1 % aller Vergiftungs- und Vergiftungsverdachtsfälle). In diesem Vortrag wird über die 10 Noxen, die am häufigsten lebensbedrohliche Vergiftungen beim Menschen auslösen, berichtet. Dazu zählen neben Psychopharmaka (Quetiapin, Amitriptylin, Doxepin, Trimipramin, Lithiumcarbonat und Clozapin) auch Designerdrogen (Amphetamin, Kokain), Paracetamol und Alkohol. Neben der Darstellung der klinischen Symptome werden relevante Wirkmechanismen und Grundprinzipien der Therapie dieser akuten Vergiftungen vorgestellt (inkl. primäre Giftentfernung und Antidota).

27212

Mittwoch, 28.01.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Jutta Leistenschneider
Telefon 0511 39099-56

Vergiftungen und Antidota – Teil 2

Für Apothekerinnen und Apotheker

2 Punkte

- Verfügbarkeit von Notfallarzneimitteln
- Rechtliche Risiken beim Import
- Antidota für die Akutversorgung

€ 10

Referentin und Referent
Peggy Ahl
Dr. Dirk Keiner

Notfalldepots der Landesapothekerkammern – Schlangengift, Diphtherie, Botulismus und Co.
Peggy Ahl

Bestimmte Arzneimittel werden nur sehr selten benötigt, sind aber im Notfall unverzichtbar. Sie lagern in den Notfalldepots der Apothekerkammern und müssen somit nicht von jeder Apotheke vorrätig gehalten werden. In den letzten Jahren wurde die Beschaffung dieser Arzneimittel jedoch zunehmend schwieriger, denn einige Notfallarzneimittel stehen mittlerweile in Europa überhaupt nicht mehr zur Verfügung. Der Import dieser Arzneimittel aus Nicht-EU-Ländern erhöht nicht nur den Aufwand für die Beschaffung, sondern birgt auch rechtliche Risiken.

Antidota von A – Z
Dr. Dirk Keiner

Kommen Sie mit auf eine gemeinsame Entdeckungsreise rund um Antidote. Auch wenn wirkungsvolle und komplikationsarme Antidote im klinischen Alltag nur für wenige Noxen zur Verfügung stehen, lassen sich Vergiftungen im Rettungsdienst und im Krankenhaus gut versorgen. Doch welche Antidote braucht es für die Akutversorgung? Welche gesetzlichen Vorgaben gibt es? Die Spannbreite der Antidote geht von A wie Acetylcystein bis Z wie Zoledronsäure. Fallbeispiele zeigen dabei auch die Bedeutung des Medikationsmanagements als Vergiftungsprävention und die Bedeutung der ausreichenden Bevorratung.

27213

Donnerstag, 21.05.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Jutta Leistenschneider
Telefon 0511 39099-56

Volkskrankheit Fettleber – neue Therapien für alle?

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Verlauf einer steatotischen Lebererkrankung
- Risikofaktor für die Entwicklung anderer Erkrankungen
- Neue Perspektiven für die Therapie

€ 10

AMTS

Referent
Prof. Dr. Heiner Wedemeyer

Die steatotische Lebererkrankung (SLD) stellt eine der häufigsten Volkskrankheiten in Deutschland dar. Schätzungen zufolge sind etwa 20 - 30 Millionen Menschen betroffen. Die Erkrankung ist nicht nur ein Problem für die Leber, sondern auch ein bedeutender Risikofaktor für die Entwicklung anderer Erkrankungen sowie für die Sicherheit und Wirksamkeit zahlreicher medikamentöser Therapien.

Insbesondere im Kontext metabolischer Risikofaktoren wie Adipositas, Diabetes mellitus oder Hyperlipidämie kann die SLD zu chronischer Entzündung (MASH), fortschreitender Fibrose und letztlich zur Zirrhose führen. Zudem ist das Risiko für die Entwicklung eines hepatozellulären Karzinoms (HCC) deutlich erhöht.

Lange Zeit standen keine spezifischen Behandlungsoptionen zur Verfügung. Seit September 2025 ist mit dem selektiven Beta-Agonisten des Schilddrüsenhormonrezeptors Resmetirom erstmals eine zugelassene medikamentöse Therapie für die MASH verfügbar. Darüber hinaus ist zeitnah mit einer Zulassung für weitere Substanzen wie zum Beispiel GLP-1-Agonisten zu rechnen, was neue Perspektiven für die Therapie eröffnet.

27318 Montag, 04.05.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27319 Donnerstag, 04.06.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Wenn der Darm in Flammen steht
Leitliniengerechte Therapie der chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen

Für Pharmazeutisches Personal

2 Punkte

- Unterschied zwischen Morbus Crohn und Colitis ulcerosa
- Medikamentöse und nichtmedikamentöse Behandlungsoptionen
- Hinweise für das Beratungsgespräch

€ 10

Referentin
Kathrin Steinkamp

Gerade im Bereich der medikamentösen Behandlung der chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (CED) hat sich in den letzten Jahren viel getan. Es ist wichtig, stets auf dem neuesten Stand zu sein.

In diesem Web-Seminar wird erklärt, was chronisch-entzündliche Darmerkrankungen sind und worin der Unterschied zwischen Morbus Crohn und Colitis ulcerosa besteht. Zudem wird die aktuelle leitliniengerechte Therapie vorgestellt, inklusive der neuen Medikamente. Es gibt auch praktische Demonstrationen, wie diese Medikamente angewendet werden.

Außerdem wird auch auf das Thema Fertilität und Schwangerschaft sowie auf Schwierigkeiten beim Reisen mit CED eingegangen. Ernährung, Nahrungsergänzungsmittel und alternative Heilmethoden runden das Web-Seminar ab.

27204 Donnerstag, 26.02.2026
20.00 – 21.30 Uhr

27205 Montag, 13.04.2026
20.00 – 21.30 Uhr

Ansprechpartnerin
Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Web-Seminar

Fortbildung – einfach und bequem

Die Apothekerkammer Niedersachsen bietet Ihnen die Möglichkeit, sich bequem von zu Hause aus ohne Anreiseaufwand fortzubilden.

Wie kann ich mich anmelden?
Melden Sie sich online für Ihr Web-Seminar an. Sie erhalten zunächst eine Anmeldebestätigung.

Eine Woche vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie den Skript- sowie den Zugangslink zu dem von Ihnen gebuchten Web-Seminar.

Was für technische Voraussetzungen sind für die Teilnahme nötig?
Sie benötigen einen PC, ein Notebook oder ein Tablet mit Internetzugang. Es muss keine zusätzliche Software installiert werden.

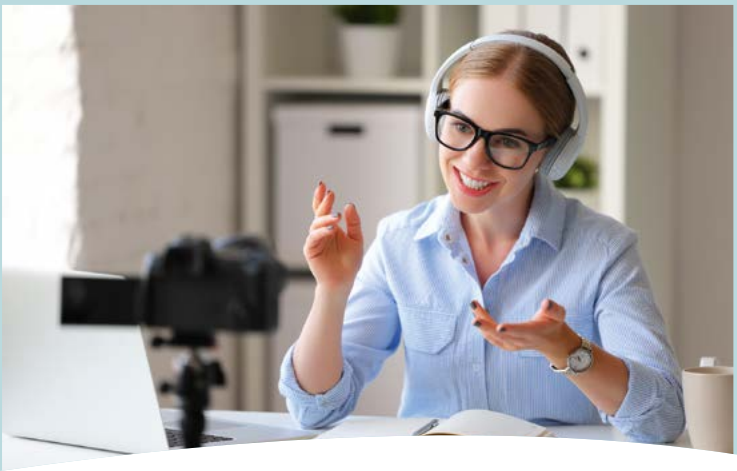
Um die Inhalte des Web-Seminars mitverfolgen zu können, empfiehlt sich der Einsatz eines Headsets. Gegebenenfalls reicht auch ein Lautsprecher an Ihrem Gerät aus. Statt Nutzung eines Headsets können Sie sich auch via Telefon in das Web-Seminar einwählen. Alle anfallenden Fragen können auch über ein Fragefenster gestellt werden. Eine Kamera ist nicht erforderlich.

Wenn das Web-Seminar beginnt, werden Sie über das Mikrofon und die Lautsprecher Ihres Computers mit den Audiofunktionen verbunden.

Bitte haben Sie Verständnis, dass bei einer Teilnahme von unter 75 % die Teilnahme als nicht erschienen bewertet wird und keine Fortbildungspunkte vergeben werden.

Wenden Sie sich mit Fragen rund um Ihre Web-Seminar-Teilnahme an die jeweilige Ansprechpartnerin Ihres Web-Seminars.

Web-Aufzeichnungen



„Kostenlos punkten“

Pro Quartal steht Ihnen ein einstündiger Vortrag als Web-Aufzeichnung kostenfrei zur Verfügung.

Welche technischen Voraussetzungen sind für die Teilnahme nötig?

Sie benötigen einen PC, ein Notebook oder ein Tablet mit Internetzugang. Es muss keine zusätzliche Software installiert werden. Ein Headset ist vorteilhaft.

Wie kann ich punkten?

Bitte loggen Sie sich mit Ihren persönlichen Zugangsdaten für den internen Bereich unserer Website ein. Wählen Sie unter der Rubrik „Fortbildung“ den Menüpunkt „Kostenlos punkten“ aus und klicken Sie auf den Link, der Sie zur gewünschten Web-Aufzeichnung führt.

Die Web-Aufzeichnungen können Sie jederzeit innerhalb des gültigen Zeitraumes von drei Monaten erneut aufrufen und sich somit zeitunabhängig fortbilden.

Nachdem Sie die Aufzeichnung angehört bzw. angesehen haben, können Sie an der Lernerfolgskontrolle teilnehmen. Diese finden Sie ebenfalls im Menü „Kostenlos punkten“.

Ihre ausgefüllte Lernerfolgskontrolle senden Sie bitte an lek@apothekerkammer-nds.de. Wenn Sie mindestens 70 % der Fragen richtig beantwortet haben, erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung per E-Mail und der Fortbildungspunkt wird Ihrem persönlichen Fortbildungspunktekonto gutgeschrieben.

Für Fragen und Informationen rund um die Web-Aufzeichnungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme – denn Fortbilden bringt Punkte!

Ansprechpartnerin

Birgit Weimar
Telefon 0511 39099-62

Web-Aufzeichnungen

101 Hygiene nach § 4a ApBetrO – Jährliche Unterweisung für Apotheken

102 Oft verschwiegen – Erektile Dysfunktion

Hygiene nach § 4a ApBetrO – Jährliche Unterweisung für Apotheken

1 Punkt

- Gesetzliche Vorgaben zur Hygiene in Apotheken
- Grundlagen zu den Mikroorganismen, Desinfektion und Reinigung
- Hygienepläne und QM

€ 0

Referentin
Dr. Julia Potschadel

Jede Apotheke hat sie und arbeitet nach ihnen: Hygienevorschriften sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Nach der Apothekenbetriebsordnung muss die Apothekenleitung für Personal und Betriebsräume geeignete Hygienemaßnahmen festlegen und umsetzen. Diese sind in einem Hygieneplan festzuhalten, regelmäßig zu schulen, zu dokumentieren und auf Aktualität zu prüfen.

Dieser Vortrag gibt ihnen einen Überblick über die theoretischen Grundlagen der Hygiene und die aktuell geltenden Richtlinien. Sie erhalten Hilfestellung, um ihre Vorschriften zu erstellen und auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand zu halten.

Web-Seminar-Aufzeichnung
02.01. – 31.03.2026

Ansprechpartnerin
Birgit Weimar
Telefon 0511 39099-62

Oft verschwiegen – Erektile Dysfunktion

1 Punkt

- Symptome und Ursachen
- Evidenzbasierte Beratung und Empfehlung zur Pharmakotherapie
- Grenzen der Selbstmedikation

€ 0

Referent
Daniel Finke

Erektile Dysfunktion – ein Tabuthema, das Millionen Männer betrifft, aber selten offen angesprochen wird. In der Apotheke stehen Apothekerinnen und Apotheker sowie PTA oft an vorderster Front, wenn es um diskrete Beratung, Vertrauen und kompetente Hilfe geht. Doch wie erkennen wir betroffene Kunden? Welche Fragen sind angemessen – und was sagt die aktuelle Leitlinie zur Behandlung?

In diesem praxisnahen Vortrag erfahren Sie alles, was Sie für die fundierte Beratung von Männern mit erektiler Dysfunktion in der Apotheke wissen müssen. Sie lernen, welche Ursachen hinter der Erkrankung stecken können, welche Symptome abklärungsbedürftig sind und welche medikamentösen sowie nichtmedikamentösen Optionen aktuell empfohlen werden.

Web-Seminar-Aufzeichnung
01.04. – 30.06.2026

Ansprechpartnerin
Birgit Weimar
Telefon 0511 39099-62

Fortbildungszertifikat beantragen und Vorteile sichern

In drei Schritten sind Sie dabei:

1. **www.apothekerkammer-niedersachsen.de** aufrufen und Login auswählen
2. Registrierung aufrufen
3. Registrierungsformular ausfüllen. Fertig!

Warum ein Fortbildungszertifikat beantragen?
Gute Beratung ist kein Zufall. Fortbildungen gewinnen in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung. Regelmäßige Teilnahmen an qualifizierten Seminaren tragen dazu bei, dass Mitarbeitende in der Apotheke informiert bleiben und ihre Kundschaft fachgerecht und kompetent beraten können.

Zudem belohnt die Apothekerkammer alle Inhaberinnen und Inhaber eines gültigen Fortbildungszertifikates der Apothekerkammern Niedersachsen und Bremen für kontinuierliche Fortbildungsaktivitäten. Mit Ihrem Zertifikat erhalten Sie 10 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr für Fortbildungsveranstaltungen.

Apothekerinnen und Apotheker sowie nicht approbiertes Apothekenpersonal
können ihre Fortbildungsaktivitäten durch ein freiwilliges Fortbildungszertifikat der Apothekerkammer Niedersachsen, für das keine Gebühren erhoben werden, dokumentieren lassen. Voraussetzung für die Ausstellung eines Zertifikats ist der Nachweis sogenannter Fortbildungspunkte.

Apothekerinnen und Apotheker benötigen mindestens 150 Fortbildungspunkte, Pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA) 100 Fortbildungspunkte. Die Punkte dürfen bei Antragstellung nicht älter als drei Jahre alt sein. Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) müssen dafür innerhalb von drei Jahren mindestens 70 Fortbildungspunkte nachweisen.

Fortbildungspunktekonto online – Wo finden Sie Ihre Fortbildungspunkte?
Sie können Ihren persönlichen Fortbildungspunktestand auf unserer Webseite abrufen und eigenständig verwalten. Dazu müssen Sie sich einmalig auf unserer Webseite registrieren. Loggen Sie sich mit Ihrem Kennwort auf der Internetseite über den Menüpunkt „Login“ ein. Das „Punktekonto“ finden Sie unter der Rubrik „Fortbildung“.

Alle Fortbildungen, die Sie bei der Apothekerkammer Niedersachsen besucht und für die Sie Fortbildungspunkte erworben haben, werden Ihnen automatisch angezeigt und addiert. Fortbildungspunkte, die Sie bei Fremdveranstaltungen erworben haben, können Sie direkt am Bildschirm mit wenigen Mausklicks selbst eintragen. So haben Sie zu jeder Zeit einen Überblick über Ihre besuchten Veranstaltungen und Ihren aktuellen Punktestand.

Wann und wie können Sie das Fortbildungszertifikat online beantragen?
Das Fortbildungszertifikat können Sie online über Ihr Punktekonto beantragen. Sobald Sie die erforderliche Punktzahl erreicht haben, erscheint der Button „Jetzt Antrag stellen“. Sollten Sie ein noch gültiges Fortbildungszertifikat haben, erscheint der Button frühestens zwei Wochen vor Ablauf Ihres aktuell gültigen Fortbildungszertifikats.

Informationen
Ausführliche Informationen zum Zertifikatserwerb finden Sie unter www.apothekerkammer-niedersachsen.de. Fragen zum Fortbildungszertifikat beantworten wir Ihnen auch gern telefonisch.

Ansprechpartnerinnen
Sylwia Sliwinski – Telefon 0511 39099-51
Jutta Leistenschneider – Telefon 0511 39099-56

Fortbildung

Unter www.apothekerkammer-niedersachsen.de im Bereich Fortbildung.

- **Seminarsuche**
  Verschiedene Suchkriterien, z. B. nach Veranstaltungsort, Berufsgruppe, Datum oder Suchtext erleichtern Ihnen die Suche nach der für Sie geeigneten Fortbildung.
- **Anmeldung**
  Mit nur wenigen Mausklicks können Sie sich gleich zu mehreren Fortbildungsveranstaltungen anmelden.
- **Ampelfunktion**
  Eine Ampel in grün, gelb oder rot zeigt deutlich an, ob noch Plätze für die gewünschte Veranstaltung frei sind oder ob sie bereits ausgebucht ist.
- **Warteliste**
  Ist eine Fortbildung bereits ausgebucht, können Sie sich auf die Warteliste setzen lassen.
- **Eine Woche vor der Veranstaltung**
  erhalten Sie per Mail einen Link, über den Sie Zugriff auf einen abgesicherten Server der Apothekerkammer Niedersachsen erhalten, auf dem das PDF der Präsentation für Sie zum Herunterladen hinterlegt ist. Sie können die Datei abspeichern und dann auf Ihrem Tablet, Smartphone oder als Ausdruck in die Veranstaltung mitbringen.

Vorteile im internen Bereich nutzen!

(nach einmaliger persönlicher Registrierung nutzbar)

Zur Beachtung:
Wenn Sie sich mit Ihrem **persönlichen** Benutzernamen und Passwort in den internen Bereich eingeloggt haben, können Sie unter diesem Benutzernamen nur sich selbst und **keine anderen Personen** zu einer Fortbildung anmelden.

Meine Veranstaltungen

(siehe Abbildung)

- **Anmeldungsübersicht**
  Anzeige der Veranstaltungen, zu denen Sie sich angemeldet haben.
- **Anzeige des Veranstaltungsortes**
- **Teilnehmerplatz/Warteliste**

Online-Stornierung

- **Gebuchte Fortbildungen stornieren**
  Unter „Meine Veranstaltungen“ können Sie eine bereits gebuchte Fortbildung bequem online stornieren. Bitte beachten Sie unsere Teilnahme- und Stornierungsbedingungen.

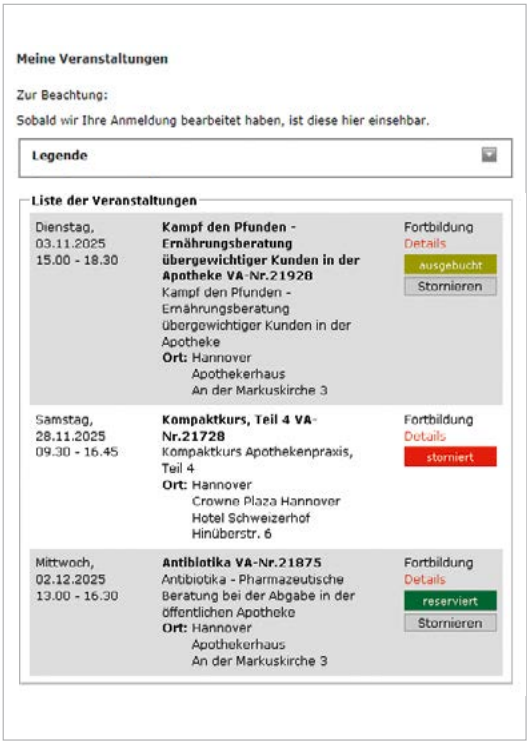
Fortbildungspunktekonto

- **Einfache und bequeme Verwaltung von Fortbildungspunkten**
  Sie sehen direkt am Bildschirm Ihr persönliches Fortbildungspunktekonto, das Sie auch ausdrucken können. Punkte, die bei Fremdveranstaltern erworben wurden, können selbstständig in das eigene Konto eingepflegt werden. So haben Sie immer einen Überblick über Ihren aktuellen Punktestand.

Zertifikat beantragen

- Apotheker und nicht approbiertes Apothekenpersonal können ihre Fortbildungsaktivitäten durch ein freiwilliges Fortbildungszertifikat der Apothekerkammer Niedersachsen, für das keine Gebühren erhoben werden, dokumentieren lassen. Voraussetzung für die Ausstellung eines Zertifikats ist der Nachweis sogenannter Fortbildungspunkte.

  Apotheker benötigen mindestens 150 Fortbildungspunkte, PTA 100 Fortbildungspunkte. Die Punkte dürfen bei Antragstellung nicht älter als drei Jahre alt sein. PKA müssen dafür innerhalb von drei Jahren mindestens 70 Fortbildungspunkte nachweisen.



Ihr freiwilliges Fortbildungszertifikat können Sie im internen Bereich unserer Website online und papierlos beantragen.

Unser Fortbildungsteam ist für Sie da!

Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Julia Fabricius
(Leiterin Fortbildung)

Verena Knop
(Leiterin Ausbildung, AMTS)

Martina Dorow
Telefon 0511 39099-53

Petra Otto
Telefon 0511 39099-64

Wera Holthaus
Telefon 0511 39099-57

Sylwia Sliwinski
Telefon 0511 39099-51

Jutta Leistenschneider
Telefon 0511 39099-56

Birgit Weimar
Telefon 0511 39099-62

Sie können uns auch eine E-Mail schreiben.

fortbildung@apothekerkammer-nds.de
www.apothekerkammer-niedersachsen.de

Referentinnen- und Referentenverzeichnis

Peggy Ahl
Apothekerin
ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände
Berlin

Hartmuth Brandt
Diplom-Ökonom
Krankenpfleger
Weilheim

Martina Dreeke-Ehrlich
Apothekerin
Hinte

Dr. Dominik Bauer
Apotheker
Marktredwitz

Anke Bültemann
Krankenschwester
Pflegeexpertin chronischer Wunden
Hamburg

Julia Fabricius
Apothekerin
Apothekerkammer Niedersachsen
Hannover

Dr. Silke Bauer
Diplom-Oecotrophologin
Gengenbach

Dr. Ute Chiriac
Apothekerin
Universitätsklinikum Heidelberg

Daniel Finke
Apotheker
Lotte

Dr. Sara Nina Beheiri-Elsner
Apothekerin
Universitätsklinikum Münster

Sabine Cordes
Apothekerin
Stade

Charlotte Fleige
Apothekerin
Billerbeck

Christine Bender-Leitzig
Apothekerin
Wiesloch

Bernd Dewald, PharmD
Apotheker
Emmerich

Dr. med. Patrick Galland
Arzt
Kinderkrankenhaus Auf der Bult Hannover

Kai Girwert
Apotheker
Isernhagen

Dr. med. Maren Hermanns-Clausen
Ärztin
Universitätsklinikum
Freiburg

Dr. Lukas Kaminski
Apotheker
Apothekerkammer
Niedersachsen
Hannover

Elisabeth Grade
Apothekerin
Osnabrück

Dr. Christian Hösch
Apotheker
Behörde für Gesundheit
und Verbraucherschutz
Hamburg

Dr. Dirk Keiner
Apotheker
St. Georg Klinikum
Eisenach

Dr. Sierk Haenisch
Apotheker
Hohenhameln

Nadine Hoffmann
Apothekerin
Leipzig

Patricia Kempf
Apothekerin
Laatzen

Fayez Helweh
Apotheker
Dorsten

Dr. Dagmar Horn
Apothekerin
Universitätsklinikum
Münster

Dr. Philipp Kircher
Apotheker
Peißenberg

Prof. Dr. med. Thomas Herdegen
Arzt
Christian-Albrechts-Universität
Kiel

Dr. med. Rainer Jund
Arzt
Puchheim

Christine Kischlat
Apothekerin
Hannover

Dr. med. Christine Klasen
Ärztin
Diakonie-Klinikum
Stuttgart

Barbara Köster
Dipl.-Ingenieurin
Papenburg

Prof. Prof. h.c.
Dr. med. Thomas Lenarz
Arzt
Medizinische Hochschule
Hannover

Dr. med. Charlotte Kleen
Ärztin
Aurich

Anna Krauhausen
Apothekerin
Freilassing

Nicole Moritz
Apothekerin
Staatliches
Gewerbeaufsichtsamt
Oldenburg

Prof. Dr. med. Gunnar Klein
Arzt
Hannover

Patricia Kühnel
Rechtsanwältin
Erkner

Marieke Mundt
Apothekerin
Hannover

Verena Knop
Apothekerin
Apothekerkammer
Niedersachsen
Hannover

Dr. med. Christian Lanckohr
Arzt
Universitätsklinikum
Münster

Malte Munzel
Apotheker
Hannover

Dr. Claudia Kohlert-Schupp
Apothekerin
Oldenburg

Prof. Dr. med. Florian Langer
Arzt
Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

Claudia Peuke
Apothekerin
Holle

Dr. Gesine Picksak
Apothekerin
Zentralapotheke
Medizinische Hochschule
Hannover

Prof. Dr. Christoph Ritter
Apotheker
Institut für Pharmazie der
Universität Greifswald

Prof. Dr. med. Sven Schmiedl
Arzt
Universität Witten/Herdecke

Dr. Julia Potschadel
Apothekerin
Pulheim

Dr. Anka Röhr
Apothekerin
Heidenheim

Dr. Steffen Johannes Schmidt
Apotheker
Haltern am See

Gesche Ratfeld
Apothekerin
Hamburg

Britta Rossmann
Personal- und Businesscoach
Wiesbaden

Ulf Peter Schütt
Apotheker
Gewerbeaufsichtsamt
Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Reichl
Apotheker
Technische Universität
Braunschweig

Daniel Scheibke
Apotheker
Hannover

Dr. Lena Schurer
Apothekerin
Staatliches
Gewerbeaufsichtsamt
Braunschweig

Dr. Katja Renner
Apothekerin
Wassenberg

Margit Schlenk
Apothekerin
Nürnberg

Sven Seißelberg
Oberstabsapotheker d. R.
Hannover

Werner Sellmer
Apotheker
Hamburg

Prof. Dr. Mona Tawab
Apothekerin
Zentrallaboratorium
Deutscher Apotheker e. V.
Eschborn

Dr. Christian Ude
Apotheker
Darmstadt

Sven Siebenand
Apotheker
Avoxa – Mediengruppe
Deutscher Apotheker GmbH
Eschborn

Peter Teschendorf
Apotheker
Lünen

Prof. Dr. med.
Heiner Wedemeyer
Arzt
Medizinische Hochschule
Hannover

Dr. Verena Stahl
Apothekerin
Herdecke

Dr. Anja Thijsen
Apothekerin
Nienburg

Dr. med. Jantje Weiskorn
Ärztin
Kinderkrankenhaus
Auf der Bult Hannover

Barbara Staufenbiel-Franke
Apothekerin
Münster

Prof. Dr. Dietmar Trenk FESC
Apotheker
Bad Krozingen

Stefan Willeke
Apotheker
Apothekenaufsicht
Apothekerkammer
Niedersachsen
Hannover

Kathrin Steinkamp
Apothekerin
Scharmbeck

Prof. Dr. med.
Burkhard Tümmler
Arzt
Medizinische Hochschule
Hannover

Dr. Mario Wurglics
Apotheker
Johann Wolfgang Goethe-
Universität
Frankfurt am Main

Dr. Markus Zieglmeier
Apotheker
München

Dr. Alexander Zörner
Apotheker
Munster

Impressum

APOTHEKERKAMMER NIEDERSACHSEN

Die Institution der beruflichen Selbstverwaltung, Körperschaft öffentlichen Rechts

Das **Fortbildungsprogramm** der Apothekerkammer Niedersachsen erscheint zweimal jährlich.

Herausgeber
Apothekerkammer Niedersachsen
An der Markuskirche 4
30163 Hannover
Postfach 11 09 52
30103 Hannover
Telefon 0511 39099-0
Fax 0511 39099-36
www.apothekerkammer-niedersachsen.de

Abteilung Fortbildung
Telefon 0511 39099-56
Fax 0511 39099-1166
fortbildung@apothekerkammer-nds.de

Chefredaktion, verantwortlich:
Julia Fabricius
Redaktion: Jutta Leistenschneider
Panagiota Fyssa

Gesamtproduktion
Liskow Druck und Verlag GmbH
Oldenburger Allee 23
30659 Hannover
Telefon 0511 563585-3
Fax 0511 563585-55
info@liskow.de

Grafiken, Fotos
Titel: Adobe Stock/©Sebastian
Innenteil: Fotolia: @opolja, @caftor, @Kzenon, @momius, @Lars Zahner, @nine-fotostudio, @JenkoAtaman, Getty Images: iStockphoto/Dlumen, ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, Alex Schelbert, Licht Form Arte, Michaela Kuhn, Universitätsklinikum Heidelberg, Avoxa/Alois Möller, Foto Bruner Emden, Apothekerkammer Niedersachsen/Daniel Möller, Margarete Klenner, Alexander Fehrmann, Foto Speckmann, Seminarphoto, Marcel Höse – www.businessfotos-fotograf-leipzig.de, UK Münster, CMD Visuals – Christopher Davis, Foto Thomas Müller Weimar, Frank Biering, Diakonie-Klinikum Stuttgart, Lichtbildwerkstatt Babett Ehrt, Fotostudio Franz Fender, Sandra Schöbel, UKE, Christian Wyrwa/Hannover, Michael Wallmüller Fotografie, medJUNGE, Engelbert Schmid, MindCotex, Marion Coers, Universität Witten/Herdecke, Uwe Noelke, Photovision Nienburg, MHH, Karin Kaiser, Hannover Tourismus, privat

Das nächste Fortbildungsprogramm der Apothekerkammer Niedersachsen erscheint im Juni 2026.

Abbuchung von Fortbildungsgebühren im SEPA-Lastschriftverfahren

Für das Lastschriftverfahren muss rechtzeitig ein SEPA-Mandat erteilt werden.

Apothekerkammer Niedersachsen
An der Markuskirche 4 · 30163 Hannover
Fax: 0511 39099-35

SEPA-Lastschriftmandat für Apotheken / Arbeitgeber
Ermächtigung zum Einzug von Forderungen

Gläubiger-ID: DE64AKN00000388563

☐ Beitragswesen
☐ Fortbildung
☐ Weiterbildung
☐ Ausbildung

Ich ermächtige die Apothekerkammer Niedersachsen widerruflich, ab sofort die für **den Betrieb / die Einrichtung** anfallenden Zahlungen bei Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Apothekerkammer Niedersachsen auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Apotheke / Arbeitgeber

Arbeitgebernummer (vierstellig)
Apotheke / Arbeitgeber
PLZ, Ort
Apothekeninhaber

Apothekerkammer Niedersachsen
An der Markuskirche 4 · 30163 Hannover
Fax: 0511 39099-35

SEPA-Lastschriftmandat für Mitarbeiter
in Apotheken sowie Wissenschaft, Industrie und Verwaltung (WIV)
Ermächtigung zum Einzug von Forderungen

Gläubiger-ID: DE64AKN00000388563

☐ Beitragswesen
☐ Fortbildung
☐ Weiterbildung

Ich ermächtige die Apothekerkammer Niedersachsen widerruflich, ab sofort die **für meine Person** anfallenden Zahlungen bei Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Apothekerkammer Niedersachsen auf mein Konto bezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Person

Personennummer (fünfstellig)
Name
Titel
Vorname
Geburtsdatum

Mandatsreferenz
wird separat mitgeteilt

Kontoinhaber

Name, Vorname, Titel

Bankverbindung

Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Kreditinstitut
BIC

D E
IBAN

Ort, Datum
Unterschrift

BITTE BEACHTEN!
Nachträglich erteilte SEPA-Mandate können bei bereits abgerechneten Fortbildungen nicht berücksichtigt werden. Bitte überweisen Sie den Betrag wie im Gebührenbescheid angegeben. Wir werden Ihr Mandat bei der nächsten Abrechnung berücksichtigen.

Hätten Sie es gern bequemer?

Zum Beispiel, indem Ihnen die Apothekerkammer die Zahlung von Gebühren oder Beiträgen erleichtert, die Fälligkeiten für Sie überwacht und frühestens am Fälligkeitstag die Abbuchung von Ihrem Girokonto veranlasst?

Unter Beachtung der SEPA-Regelung im Zuge des erweiterten Verbraucherschutzes im Euro-Zahlungsverkehrsraum können wir Ihnen rechtssicher den Service des Lastschriftverfahrens anbieten. Hieraus entsteht für Sie kein Risiko, da Sie mit dem Kontoauszug Ihres Kreditinstituts über jede vorgenommene Abbuchung informiert werden.

Das SEPA-Lastschriftmandat

Wenn Sie die Abbuchung von Gebühren wünschen, erteilen Sie uns vor oder spätestens mit Ihrer Anmeldung zur Fortbildung ein Mandat für das SEPA-Lastschriftverfahren.

Das Mandat kann entweder für „Apotheken/Arbeitgeber“ oder für „Mitarbeiter in Apotheken sowie Wissenschaft, Industrie und Verwaltung (WIV)“ ausgestellt werden. Die Formulare für die Mandatserteilung finden Sie auf den Seiten 113 und 114. Liegt ein SEPA-Lastschriftmandat vor, wird das Mandat bei jeder Anmeldung automatisch berücksichtigt.

Vorteile nutzen!

Nutzen Sie die Vorteile des Lastschriftverfahrens und senden Sie uns Ihr SEPA-Lastschriftmandat vollständig ausgefüllt und persönlich unterschrieben zu.

Apothekerkammer Niedersachsen
An der Markuskirche 4 · 30163 Hannover

Fax: 0511 39099–35

SEPA-Lastschriftmandat für Mitarbeiter

in Apotheken sowie Wissenschaft, Industrie und Verwaltung (WIV)

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen

Gläubiger-ID	**DE64AKN00000388563**
☐ **Beitragswesen** ☐ **Fortbildung** ☐ **Weiterbildung**	Ich ermächtige die Apothekerkammer Niedersachsen widerruflich, ab sofort die **für meine Person** anfallenden Zahlungen bei Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Apothekerkammer Niedersachsen auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Person	Personennummer (sechsstellig) Name / Titel Vorname / Geburtsdatum
Mandatsreferenz	**wird separat mitgeteilt**
Kontoinhaber	Name, Vorname, Titel Straße, Hausnummer / PLZ, Ort
Bankverbindung	Kreditinstitut / BIC **D E** IBAN
	Ort, Datum / Unterschrift

Nachträglich erteilte SEPA-Mandate können bei bereits abgerechneten Fortbildungen nicht berücksichtigt werden. Bitte überweisen Sie den Betrag wie im Gebührenbescheid angegeben. Wir werden Ihr Mandat bei der nächsten Abrechnung berücksichtigen.

Apothekerkammer Niedersachsen
An der Markuskirche 4 · 30163 Hannover

Fax: 0511 39099–35

SEPA-Lastschriftmandat für Apotheken / Arbeitgeber

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen

Gläubiger-ID	**DE64AKN00000388563**
☐ **Beitragswesen** ☐ **Fortbildung** ☐ **Weiterbildung** ☐ **Ausbildung**	Ich ermächtige die Apothekerkammer Niedersachsen widerruflich, ab sofort die für **den Betrieb / die Einrichtung** anfallenden Zahlungen bei Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Apothekerkammer Niedersachsen auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Apotheke / Arbeitgeber	Arbeitgebernummer (vierstellig) Apotheke / Arbeitgeber PLZ, Ort — Apothekeninhaber
Mandatsreferenz	**wird separat mitgeteilt**
Kontoinhaber	Name, Vorname, Titel Straße, Hausnummer — PLZ, Ort
Bankverbindung	Kreditinstitut — BIC D E IBAN Ort, Datum — Unterschrift / ggf. Stempel

Nachträglich erteilte SEPA-Mandate können bei bereits abgerechneten Fortbildungen nicht berücksichtigt werden. Bitte überweisen Sie den Betrag wie im Gebührenbescheid angegeben. Wir werden Ihr Mandat bei der nächsten Abrechnung berücksichtigen.

Übersicht Veranstaltungsorte

Niedersachsen und Bremen

Mitteilungen · Sonderausgabe
Apothekerkammer Niedersachsen · Fortbildungsprogramm 1. Halbjahr 2026

Liskow Druck und Verlag GmbH
Oldenburger Allee 23 · 30659 Hannover